

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 96 (1981)
Heft: 4

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

Volksschule und Lehrerbildung

Aenderung des Reglements über das ausserschulische Praktikum im Rahmen der Lehrerbildung

Am 24. Februar 1981 hat der Erziehungsrat folgende Aenderung des Reglements vom 1. April 1980 (vgl. Schulblatt Nr. 7/8 von 1980) beschlossen:

§ 9 (Aenderung)

Als Teil des ausserschulischen Praktikums werden *den Primarlehrerstudenten* anerkannt:

8 Wochen der Rekrutenschule, der Einführungskurs in den Hilfsdienst, die Einführungskurse in den Frauenhilfsdienst und in den Zivilschutz.

§ 17 (neu).

Mit der Inkraftsetzung der Verlängerung der Primarlehrerausbildung auf vier Semester wird der § 9 aufgehoben.

Mit der Neufassung von § 9 entfällt somit für Kandidaten der Oberstufenlehrausbildung die Anrechnungsmöglichkeit der erwähnten Dienstleistungen als Teil des ausserschulischen Praktikums. Für die im Frühjahr 1981 in das Seminar für Pädagogische Grundausbildung eintretenden Studenten gilt jedoch noch die Fassung von § 9 vom 1. April 1980. Die Sonderregelung für Lehramtskandidaten aus Unterseminarien und Lehramtsschulen gemäss § 3 der Uebergangsordnung zum Lehrerbildungsgesetz vom 2. Juli 1980 bleibt vorbehalten.

Die Erziehungsdirektion

Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über den freiwilligen Schulsport vom 19. April 1977

zu § 5, Abs. 3

- a) Lehrkräfte der Volksschule haben sich über eine fachliche Aus- oder Fortbildung im entsprechenden Sportfach auszuweisen. Dafür gelten die Kurse des Kantonalverbandes Zürich für Schulturnen und Schulsport (KZS), des Schweizerischen Verbandes für Sport in der Schule (SVSS), Leiterkurs J+S oder Leiterkurse eines Sportverbandes.

b) Fachleute der Turn- und Sportorganisationen müssen die pädagogischen und methodischen Anforderungen für die entsprechende Schulstufe erfüllen. Die Anstellung soll aufgrund einer Unterrichtsbeurteilung erfolgen.

Auf dem Beitragsgesuch für den Schulsportunterricht ist die Qualifikation des Leiters zu vermerken. Die Erziehungsdirektion entscheidet über die Anerkennung als Schulsportleiter.

zu § 18

Folgende Schulsportfächer sind beitragsberechtigt:

Badminton	Schwimmen allround	Eislauf allround
Basketball	Kunstschwimmen	Eiskunstlauf
Fussball	Rettungsschwimmen	Eishockey
Hallenhockey	Stilschwimmen	Ski allround
Handball	Wasserball	Skiwandern
Tennis	Wasserspringen	Ski Langlauf
Tischtennis	Wettkampfschwimmen	Kunstskifahren
Fechten	Judo	
Geräteturnen/Kunstturnen	Minitrampspringen	
Gymnastik und Tanz	Orientierungslauf	
Fitness/Schulsport allround	Radspport, Radwandern, Radfahren	
Haltungsturnen/ T. f. Behinderte	Rhythmik	
Kanu	Ringern und Schwingen	
Krafttraining	Rollschuhlaufen	
Jazzgymnastik und -tanz	Rudern	
Leichtathletik	Volkstanz	
	Wandern und Geländesport	

Die Erziehungsdirektion

Leistungen der Gemeinden an die Schulzahnpflege

Nach den §§ 9 und 18 der Verordnung über die Schul- und Volkszahnpflege vom 15. November 1965 gewähren die Gemeinden in der Schulzahnpflege und in der Zahnpflege für Jugendliche Beiträge an die Behandlungskosten. Sie werden für Schüler und Jugendliche ausgerichtet, die nach dem Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung der Krankenversicherungspflicht unterstellt werden können.

Gemäss Beschluss des Regierungsrates vom 4. März 1981 können ab 1. Juli 1981 der Krankenversicherungspflicht unterstellt werden:

1. Familien (Ehepaare und Einzelpersonen samt ihren unmündigen Kindern) mit einem Einkommen bis höchstens Fr. 24 500.—, zuzüglich Fr. 3100.— für jedes unmündige Kind:
2. Einzelpersonen mit einem Einkommen bis höchstens Fr. 20 500.—.

Als Einkommen gilt das steuerrechtliche Reineinkommen, vermehrt um einen Zehntel des steuerrechtlichen Reinvermögens, soweit diese Fr. 80 000.— übersteigt.

Die Direktion des Gesundheitswesens

Klassenlager, Elternbeiträge

Die Erziehungsdirektion verfügt:

Den Schulgemeinden wird gestattet, den Elternbeitrag an die Klassenlager ab Schuljahr 1981/82 von bisher Fr. 8.— auf Fr. 10.— pro Schüler und Tag zu erhöhen.

Die Erziehungsdirektion

Obligatorische Turnprüfung der Oberstufe der Volksschule 1981/82

Für die Turnprüfung 1981/82 gelten dieselben Ausführungsbestimmungen wie im letzten Schuljahr.

Pflichtig sind wie bisher alle Knaben und Mädchen der zweiten Klassen der Oberstufe sowie diejenigen der ersten Klassen der Oberstufe, die ihr letztes Schuljahr absolvieren. Normalerweise fällt die Prüfung ins 14. Altersjahr. Für jüngere und ältere Schüler gelten die gleichen Anforderungen. Die Prüfung betrifft auch Ausländer.

Bei der Aufteilung der Prüfung hat der Organisator beide Prüfungsdaten festzulegen, wobei die Geräteprüfung bis spätestens Mitte Februar 1982 angesetzt werden kann. Letztere muss von allen pflichtigen Schülerinnen und Schülern eines Prüfungsortes gesamthaft absolviert und von einheitlichen Kampfrichterteams abgenommen werden. Der Eintrag der Leistungen erfolgt auf den gleichen Prüfungsblättern, die beim Leichtathletikwettkampf verwendet werden.

Prüfungsprogramm 1. Teil

Knaben

1. *Ausdauer*

— Geländelauf 2000 m

2. *Kraft/Schnelligkeit*

— Schnellauf 80 m

— Weitsprung

— Hochsprung

— Weitwurf mit Schlagball (80 g)

— Klettern 5 m

3. *Bewegungsfertigkeit*

— eine Geräteübung: Reck oder Barren

Mädchen

— Geländelauf 1200 m

— Schnellauf 80 m

— Weitsprung

— Hochsprung

— Weitwurf mit Schlagball (80 g)

— zwei Geräteübungen nach Wahl:
am Reck, am Stufenbarren,
an den Schaukelringen oder
im Bodenturnen

Hinweis zur Bewertung der Geräteübungen: Es sollen nur vorzügliche Darbietungen mit der Maximalpunktzahl bewertet werden!

Anforderungen und Leistungsabzeichen

Prüfung erfüllt	60 Punkte
Leistungsabzeichen Gold	130 und mehr Punkte
Leistungsabzeichen Silber	125—129 Punkte
Leistungsabzeichen Bronze	115—124 Punkte

Die Organisatoren der Prüfungen senden die Prüfungsblätter der Abzeichenberechtigten unmittelbar nach der Prüfung, spätestens aber am 1. März 1982, an Walter Bolli, Trottenwiesenstrasse 10, 8404 Winterthur, der die Resultate überprüft und die Abzeichen samt den Prüfungsblättern zustellt.

Kantonale Meisterschaft

Die besten Absolventen und Absolventinnen der obligatorischen Turnprüfung werden zu einem Schlusswettkampf eingeladen. Diese kantonale Meisterschaft findet am Samstagnachmittag, dem 19. September 1981, auf den Anlagen der Kantonsschule Winterthur statt.

Der Wettkampf wird wie in den letzten Jahren in *zwei Kategorien* durchgeführt:

— *Kategorie A:*

Vollständiger Wettkampf in allen 7 Disziplinen.

Teilnahmeberechtigt ist, wer das goldene oder das silberne Abzeichen erworben hat.

— *Kategorie B:*

Leichtathletikwettkampf (ohne Geräteübungen).

Teilnahmeberechtigt sind Knaben, welche in den 6 leichtathletischen Disziplinen 110 Punkte, und Mädchen, welche in den 5 leichtathletischen Disziplinen 90 Punkte erreicht haben.

Übungen und Wertungen sind dieselben wie an der obligatorischen Turnprüfung. Die Anmeldungen haben bis 12. September 1981 mit dem offiziellen Anmeldeformular OT9 an Martin Weber, Turnlehrer, Alte Landstrasse 60, 8803 Rüschlikon, zu erfolgen. Angabe der Kategorie (A: mit Gerät/B: ohne Gerät) nicht vergessen!

Leistungsprüfungen J+S

Die Resultate der obligatorischen Turnprüfung dürfen nicht gleichzeitig als J+S-Leistungsprüfung für 14jährige gewertet werden. Hingegen wird empfohlen, für die Schüler und Schülerinnen der 3. Klassen eine J+S-Prüfung für 15jährige durchzuführen (z. B. Knaben Fitness, Mädchen Leichtathletik).

Ueber die Durchführung von J+S-Leistungsprüfungen gibt das Kantonale Amt für Jugend und Sport, Schaffhauserstrasse 315, 8090 Zürich, Auskunft, welches auch die J+S-Hefte sowie die Einklebeblätter der Schulpflegen (in Zürich und Winterthur den Schulämtern) jeweils im August in der nötigen Anzahl zustellt.

2. Teil: Wahldisziplinen

Das grüne Formular OT7 enthält das vollständige Prüfungsprogramm sowie eine Anleitung zu den einzelnen Disziplinen mit den entsprechenden Bedingungen. Den Wahldisziplinen soll weiterhin Beachtung geschenkt werden, hingegen wird auf die Meldung und Auswertung der Prüfungsergebnisse verzichtet.

Administratives

Die Organisatoren besorgen wie bisher die Zusammenstellung der Ergebnisse auf Formular OT5 (für Knaben) bzw. OT6 (für Mädchen). Es ist Aufgabe der Prüfungsexperten, die differenzierte Beurteilung der Leistungen (sehr gut/gut/genügend/schwach) zusammenzustellen.

Ablieferungstermin

Die Organisatoren stellen die ausgefüllten Formulare «Ergebnisse...» zusammen mit den Prüfungsblättern nach Abschluss der Nachprüfungen, spätestens aber bis **1. März 1982**, den Prüfungsexperten zu.

Formulare und Bezugsquellen

- OT1 Prüfungsblätter weiss (für Knaben)
- OT2 Prüfungsblätter gelb (für Mädchen)
- OT3 Skizzenblätter zu den Geräteübungen weiss (für Knaben)
- OT4 Skizzenblätter zu den Geräteübungen gelb (für Mädchen)
- OT5 Ergebnisse der oblig. Turnprüfung 1. Teil weiss (für Knaben)
- OT6 Ergebnisse der oblig. Turnprüfung 1. Teil gelb (für Mädchen)
- OT7 Programm und Anleitung zur Turnprüfung 2. Teil grün (für Kn. + Md)
- OT8 Wegleitung für die Durchführung der oblig. Turnprüfung beige
- OT9 Anmeldung für die kant. Meisterschaft weiss für (Kn + Md)

Die Formulare können beim Kantonalen Lehrmittelverlag, Räfelstrasse 32, 8045 Zürich, bezogen werden. Damit die Formulare für jeden Prüfungsort *gesamthaft* bestellt werden, stellt die Erziehungsdirektion allen Organisatoren der Turnprüfung 1981/82 zusammen mit den übrigen Unterlagen (Prüfungsplan usw.) auch ein entsprechendes Bestellformular zu.

Bitte mit den Formularen sparsam umgehen und keine Vorräte anlegen!

Allgemeines

Die Turnprüfungen können ihren Zweck im Rahmen der körperlichen Ertüchtigung der Schuljugend nur erfüllen, wenn sie sorgfältig und frühzeitig vorbereitet werden. Die Schulpflegen werden gebeten, dem Turnen und den Turnprüfungen im speziellen ihre Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Erziehungsdirektion

Konferenz der Lehrkräfte der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule des Kantons Zürich

Voranzeige

Ausserordentliche Konferenz der Lehrkräfte der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule des Kantons Zürich

Einladung an die Lehrkräfte der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule, zum Entwurf des neuen Gesetzes der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule Stellung zu nehmen.
Dienstag, 2. Juni 1981, 14.00 Uhr

Tagungsort: Zürich

Der Vorstand

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Albertin-Bünter Doris	1952	Zürich-Uto
Albrecht-Braun Esther	1953	Hausen a. A.
Arquint Monika	1954	Zürich-Glattal
Bär Miriam	1935	Boppelsen
Baumann Werner	1952	Urdorf
Berger Ursula	1949	Volketswil
Bonini Silvia	1950	Dietikon
von Büren Ursula	1943	Zürich-Limmattal
Bürgi Helene	1945	Volketswil
Bürgin Elisabeth	1953	Kloten
Egli Andres	1948	Wallisellen
Egli-Schmid Christine	1948	Winterhur-Töss
Eidenbenz Verena	1937	Maur
Fatzer-Selb Elisabeth	1952	Dietlikon
Ferroni Renate	1953	Gossau
Frei-Wuffli Verena	1951	Uster
Furrer Barbara	1943	Wädenswil
Ganz-Kägi Regina	1945	Bertschikon
Gasser-Sidler Verena	1954	Hausen a. A.
Georgii-Brändli Rosmarie	1950	Dietikon
Giger Annemarie	1951	Dietlikon
Glaser Roman	1941	Adliswil
Graf Kurt	1944	Aesch
Graf Martin	1956	Oberwinterthur
Guler Silvia	1952	Zürich-Uto
Heer-Thomann Ursula	1948	Zürich-Limmattal
Heller-Reber Anna Dora	19-9	Eglisau
Hitz-Schär Silvia	1956	Wädenswil
Hofer Elsbeth	1948	Oberglatt
Huber Ernst	1951	Kloten
Hunziker-Wegmann Regula	1949	Wallisellen
Huwiler Beat	1953	Oberglatt
Jezler-Mäder Margrit	1952	Winterthur-Altstadt
Kägi-Wettstein Marianne	1950	Wetzikon
Käthner-Schelker Silvia	1952	Rafz
Kaufmann-Mattle Stephanie	1953	Elgg
Kuchynka-Bänninger Susi	1940	Dübendorf
Kurt Marie-Louise	1953	Zürich-Waidberg
Landis Ueli	1952	Wädenswil
Laumer Liliane	1954	Bachenbülach
Lehmann-Nessensohn Eva	1952	Wil

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Leuenberg-Labhart Hanni	1944	Egg
Lichtensteiner-Cöppicus Gisela	1942	Mönchaltorf
Matossi Clarita	1955	Rafz
Maurer Ruth	1953	Richterswil
Meier Hans Peter	1945	Zürich-Uto
Meister-Spörry Lydia	1949	Niederhasli
Meyer-Hirt Marianne	1954	Embrach
Müller Siegfried	1932	Grossandelfingen
Nogradi-Siegfried Katharina	1947	Oberengstringen
Oertig Guido	1946	Langnau a. A.
Ott Stefan	1957	Nürensdorf
Ramsauer Jakob	1935	Maur
Reutimann Heidi	1950	Bülach
Rüegg Markus	1948	Rheinau
Rüegg Rudolf	1951	Hinwil
Rüegger Hannegreth	1953	Niederglatt
Ruoss-Dürr Marie Therese	1950	Richterswil
Schader Basil	1951	Hinwil
Schärer Peter	1946	Bülach
Schletti Kurt	1948	Pfäffikon
Schmid-Wyss Esther	1951	Dübendorf
Schneider Edwin	1939	Obfelden
Schwarzwald-Vogt Verena	1930	Schöfflisdorf
Seeger Maya	1952	Dänikon-Hüttikon
Senn-Uebersax Gaby	1950	Wald
Siegenthaler-Traber Erna	1955	Schwerzenbach
Spillmann-Vetter Brigit	1951	Zürich-Letzi
Stauffer Liliane	1954	Ottenbach
Stark Walter	1953	Oetwil-Geroldswil
Stucki-Roth Dorothe	1941	Bülach
Ulrich Rosmarie	1956	Dachsen
Wachter Elisabeth	1952	Volketswil
Wenziker Käthi	1940	Bachs
Wettstein Anna Dr.	1921	Urdorf
Hüst-Hofmann Ursula	1942	Gossau
Wyss Rudolf	1934	Oerwil-Geroldswil
Zimmermann Irma	1944	Regensdorf
<i>Reallehrer</i>		
Balzli Erich	1948	Seuzach
Blumer Erich	1940	Zürich-Schwamendingen
Diggelmann Helmut W.	1946	Otelfingen
Frei Konrad	1949	Wetzikon
Meili Gustav	1934	Bülach
Rein Martin	1945	Volketswil
Rüdisühli Franz	1952	Lindau
Schafflützel Reinfried	1930	Lindau
Spörri Max	1916	Pfäffikon

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Sekundarlehrer</i>		
Brugger Felix	1940	Hinwil
Ehrismann Erhard	1928	Zürich-Zürichberg
Hunn Jürg	1953	Rümlang
Maag Ernst	1917	Zürich-Zürichberg
Meier-Streiff Margrit	1952	Wetzikon
Schmid Bettina	1952	Affoltern a. A.
Sommerhalder Walter	1932	Schlieren
<i>Handarbeitslehrerinnen</i>		
Benoit Simone	1957	Hedingen
Blum Madeleine	1953	Rüschlikon
Candiotto-Flury Elisabeth	1919	Küsnacht
Derron-Wirz Marie	1947	Wallisellen
Egli Dora	1956	Oberwinterthur
Ehrismann-Angst Rosa	1919	Wetzikon
Ettlin-Wagner Christa	1945	Kloten
Flück Katharina	1954	Rorbas-Freienstein
Graf-Hüppi Irene	1952	Wila
Güttinger Lina	1919	Zürich-Schwamendingen
Hafner-Dettwiler Maria	1951	Horgen
Jaussi-Oetiker Erika	1951	Stäfa
Leuenberger Heidi	1918	Zürich-Zürichberg
Lier-Lanker Rosemarie	1952	Hausen
Lüthi Esther	1918	Glattfelden
Müri-Oser Elsbeth	1942	Wetzikon
Schildknecht Vreni	1954	Regensdorf
Schneider Susanna	1956	Oberengstringen
Schneuwly Ingeborg	1954	Kloten
Schuler-Schnetzler Ellen	1950	Andelfingen
Siegwart Margrit	1955	Uster
Silberstein Elisabeth	1952	Meilen
Strässler-Meier Ruth	1950	Niederhasli
Walder-Roth Margrit	1919	Wetzikon
Weibel-Küpfer Theres	1948	Zürich-Limmattal

Hinschied

Name, Vorname	Geburtsjahr	Todestag	Wirkungskreis
<i>Sekundarlehrer</i>			
Zingg-Weber Max	1916	25. Januar 1981	Zürich-Schwamendingen

Lehrerwahlen

Die nachfolgenden Wahlen von Lehrkräften an der Volksschule wurden genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Handarbeitslehrerinnen</i>		
Heiniger-Huber Susanne	1957	Adliswil
Köppel-Halter Christa	1953	Egg
Zwicky-Stauffacher Verena	1951	Männedorf

Mittelschulen

Kantonsschule Rämibühl Zürich, Literargymnasium

Wahl von Dr. Marlis Schärer, geboren 29. Juli 1948, von Zürich und Safenwil AG, in Zürich, zur Hauptlehrerin für Französisch, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1981.

Kantonsschule Rämibühl Zürich, Realgymnasium

Professortitel. Hansbeat Hess, Dipl. Math. ETH, geboren 22. Juli 1942, Hauptlehrer für Mathematik, wird auf Beginn des Sommersemesters 1981 der Titel eines Professors verliehen.

Professortitel. Oskar Wirth, dipl. nat., geboren 5. Mai 1939, Hauptlehrer für Mathematik, wird auf Beginn des Sommersemesters 1981 der Titel eines Professors verliehen.

Kantonsschule Freudenberg Zürich

Rücktritt. Prof. Dr. Ernst Seyfried, Hauptlehrer für Latein und Griechisch, geboren 20. Oktober 1915, von Zürich, wird auf 15. April 1981 aus Altersgründen unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen.

Kantonsschule Enge Zürich

Wahl von Peter Moor, dipl. Handelslehrer, geboren 23. Mai 1938, von Niederglatt, in Kloten, zum Hauptlehrer für Wirtschaft und Recht, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1981.

Professortitel. Dr. Heidi Uster, geboren 31. Oktober 1936, Hauptlehrerin für Französisch und Italienisch, wird auf Beginn des Sommersemesters 1981 der Titel eines Professors verliehen.

Kantonsschule Zürcher Oberland, Filialabteilung Glattal

Wahl von Lisbeth Aeppli, lic. phil., geboren 10. Januar 1932, von Zürich, zur Leiterin der Filialabteilung Glattal, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1981/82.

Kantonsschule Limmattal

Wahl von Dr. Josef Mächler, geboren 17. August 1948, von Vorderthal SZ, in Erlenbach, zum Hauptlehrer für Geschichte, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1981.

Technikum Winterthur

Rücktritt. Prof. Ernst Schneider, Hauptlehrer für elektrotechnische Fächer, geboren 31. März 1930, von Zürich und Hüntwangen, wird entsprechend seinem Gesuch auf 15. April 1981 unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen.

Universität

Medizinische Fakultät

Habilitation. Dr. Francis Bigar, geboren 1938, von Basel, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1981 die Venia legendi für das Gebiet der Ophthalmologie.

Habilitation. Dr. Hans-Rudolf Lüscher, geboren 1947, von Seon AG, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1981 die Venia legendi für das Gebiet der Physiologie.

Habilitation. Dr. Jakob Schneider, geboren 1935, von Rorbas ZH, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1981 die Venia legendi für das Gebiet der allgemeinen und speziellen Pathologie.

Wahl von PD Dr. Sandor Palla, geboren 1943, von Cevio TI, in Zürich, zum Ordinarius für Prothetik I am Zahnärztlichen Institut mit Amtsantritt am 16. April 1981.

Philosophische Fakultät I

Habilitation. Dr. Walter Baumgartner, geboren 1941, von Solothurn, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1981 die Venia legendi für das Gebiet der Nordischen Literaturwissenschaft.

Wahl von Prof. Dr. Gaetano Berrato, geboren 1946, italienischer Staatsangehöriger, zum Extraordinarius ad personam für romanische Philologie unter besonderer Berücksichtigung der italienischen Sprachwissenschaft mit Amtsantritt am 16. April 1981.

Philosophische Fakultät II

Habilitation. Dr. Henning Paul, geboren 1952, deutscher Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1981 die Venia legendi für das Gebiet der Physikalischen Chemie.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Februar 1981 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Rechtswissenschaft</i>	
Baumann Max, von Mosnang SG, in Zürich	«Praktische Probleme der Nutzniessung an Aktien, Obligationen und Anlagefonds-Anteilscheinen»
Merz Barbara, von Winterthur ZH und Menziken AG, in Erlenbach	«Analyse der Haftpflichtsituation bei Schädigung durch Medikamente»
Schürmann Remo A., von Bettwil AG und Egerkingen SO, in Zürich	«Die Requisition als Institut des Völkerrechts sowie des schweizerischen Verwaltungsrechts»
Strehle Barbara Eva, von Zürich und Schwändi GL, in Zürich	«Rechtswirkungen verfassungsgerichtlicher Normenkontrollentscheidungen. Eine vergleichende Darstellung der Entscheidungswirkungen des schweizerischen Bundesgerichts, des deutschen Bundesverfassungsgerichts und des österreichischen Verfassungsgerichtshof»
Ulrich Peter, von Zürich, in Opfikon	«Die Besteuerung der Familienaktiengesellschaften»
<i>b) Lizentiat der Rechtswissenschaft</i>	
Alabor Jean, von Altstätten SG, in Zürich	
Alt Alois, von Zell LU, in Zürich	
Baumann Heidi, von Stein am Rhein SH, in Zollikon	
Berchtold René Ernst, von Zürich und Hornberg BE, in Dübendorf	
Blumer Daniel, von Beurnevésin JU, in Zürich	
Bolliger Sonja, von Schlossrued AG, in Zürich	
Bronder Beate, von und in Oberrohrdorf AG	
Bruderer Ernst Walter, von Wolfhaldden AR und Zürich, in Herrliberg	
Dünki Rolf, von Rorbas ZH, in Frauenfeld	
Dürr Sabina, von Winterthur ZH, in Birchwil	
Emmenegger Kurt, von Leuggern AG, in Nussbaumen	
Fricker Georges, von Ruppenswil AG, in Zollikon	
Furrer Reto, von Isenthal UR, in Zürich	
Gabi Stefan, von Zürich und Niederbipp BE, in Zürich	
Ganter Andreas, von Flums SG, in Kilchberg	
Hächler Peter, von und in Gränichen AG	
Heinzelmann Regula, von Liestal BL, in Zürich	
Holenstein Patrizia, von Bütschwil SG, in Zürich	
Huwylar Markus, von Fischbach-Göslikon AG, in Zürich	

Irniger Bruno, von Zürich, in Dietlikon
 Kieser Ueli, von Aarau, in Zollikon
 Lardi Claudio, von Poschiavo GR, in Zürich
 Leuthold Christian, von Wädenswil ZH, in Glattfelden
 Linse Erhard, von und in Stadel ZH
 Meier Robert, von Regensdorf ZH, in Wallisellen
 Minelli Ludwig A., von Küsnacht ZH, in Zollikon
 Noser Suzanne, von Glarus und Oberurnen GL, in Zürich
 Rahn Christian, von und in Zürich
 Ranzi Guido, von Chur und Tartar GR, in Zürich
 Rosenberg Berysz Bernardo, von Lugano TI, in Zürich
 Schneider-Britt Johanna, von Ennenda GL, Feuerthalen ZH und Niederneunforn TG,
 in Ennenda
 Schriber Albert, von Risch ZG, in Minusio
 Schwaibold Matthias, von und in Greifensee ZH
 Straub Roland, von Herzogenbuchsee und Basel-Stadt, in Zug
 Streule Markus, von Appenzell AI, in Zürich
 Tschurr Christof, von Scharaus GR, in Zürich
 Ulrich Conrad, von und in Zürich
 Vollenwyder Martin, von und in Zürich
 Weiss-Makowiecka Maria Magdalena, von und in Zürich
 Welti Philippe, von Zürich und Zurzach AG, in Zürich
 Wetzel Thomas, von und in Erlenbach ZH
 Wilpert Hans-Jakob, von Zürich und Reinau SG, in Erlenbach
 Wipfli Hans, von Erstfeld UR, in Zürich
 Zurmühle Marco, von Vitznau LU, in Widen

c) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Bäckert Walter, von Riehen BS, in Zürich
 Barbic Alexis, von und in Zürich
 Dell'Ambrogio Edi, von und in Giubiasco TI
 Fehr Marcel, von und in Zürich
 Ferretti Michele, von Pregassona TI, in Bedigliora TI
 Grass Alexander, von Oesterreich, in Langnau a. A. ZH
 Hegglin Bruno, von Menzingen ZG, in Oberglatt ZH
 Köhler Roland, von Dürnten ZH, in Tann-Rüti ZH
 Moser Hans-Peter, von Winterthur ZH und Altstätten SG, in Zürich
 Müller Margrit, von Herisau AR, in Effretikon ZH
 Schöb Walter Paul, von Gams SG, in Oberengstringen ZH
 Tettamanti Giuseppe, von Italien, in Dübendorf ZH

Zürich, 6. März 1981
 Der Dekan: G. Hauser

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Medizin</i>	
Berry Peter R., von und in St. Moritz	«Stereotaktische Thalamotomie bei posttraumatischem Intensionstremor»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Blum Donat, von Wald ZH, in Horgen	«Klinik und Therapie des Adenoid-zystischen Karzinoms der Zunge»
Brun Stefan, von Kriens LU, in Zürich	«Präzisierung zur topographischen Lage der effektiven Ableitungsrichtung von Eindhoven II und III bei Herzgesunden»
Burger René, von Freienwil AG, in Binningen	«Der perioperative Herzinfarkt der aortokoronaren Bypass-Operation»
Dietrich Clemens, von Volketswil ZH, in Niedererlinsbach	«Neurologische Komplikationen nach Varizenoperationen»
Danieli Enrico, von Zürich, in Glis	«Das Aspergillon — ein Beitrag zur Diagnostik und Therapie dieser seltenen Lungenkrankheit»
Dinkelmann Felix, von Zürich und Hellsau BE, in Obfelden	«Fertilität bei Turner-Syndrom»
Dürst Anna Christina, von Zürich, Glarus und Sool GL, in Forch	«Schwerer α 1-Antitrypsin-Mangel, Klinische Beobachtung bei 21 Patienten»
Fischer Hans Rudolf, von Merenschwand AG, in Walenstadt	«Einfluss von Isosorbiddinitrat (Isoket retard ^R) auf den Plumonalarteriendruck»
Heule Heinrich, von Widnau SG, in Zürich	«Kardiovaskuläre Krankheiten nach Nierentransplantation: Eine Analyse prädisponierender Faktoren»
Katan Serge, von den Niederlanden, in Fällanden	«Early development of postganglionic sympathetic trunk neurons in the chick embryo. An HRP study»
Meier Hanspeter, von und in Wohlen AG	«Chirurgische Aspekte des sogenannten Sakraldermoids (Sinus pilonidalis sacralis)»
Meyer Peter, von und in Zürich	«Prävalenz der Hypertonie bei Röntgenologischen Zeichen der Pyelonephritis im intravenösen Pyelogramm»
Oswald Christian, von Winterthur und Richterswil ZH, in Winterthur	«Soziographische Merkmale und Konsumverhalten 22jähriger Männer mit unterschiedlichem Alkoholkonsum»
Rohrer Josef, von Stans NW, in Greifensee	«Behandlung psychogener Störungen durch den Hausarzt. Eine Untersuchung bei elf Allgemeinärzten»
Rosinus Valerio, von und in Zürich	«Spongiosasklerose bei systematischer Mastozytose»
Schiess Hansueli, von Stäfa ZH und Herisau AR, in Bülach	«Lactazidose und psychomotorische Leistungsfähigkeit»
Schmid-Giovanoli Claudia Ursina, von Malix GR, in Chur	«Die Zerreißung der Membrana interossea bei Malleolarfrakturen. Ihr Vorkommen und ihre biomechanische Bedeutung»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Stahlkopf Angelika, von Mogelsberg SG, in St. Gallen	«Apoplexie im Strassenverkehr»
Sternbuch Josua, von Basel-Stadt, in Zürich	«Medizinische Ethik im Judentum am Beispiel der Euthanasie»
Sulzer Yoji, von Winterthur ZH, in La Chaux-de-Fonds	«Arrosion einer aneurysmatischen Arteria lusoria als Ursache einer massiven Haematemesis»
Trachsler Edith M. L., von Menzingen ZG, in Thalwil	«Frühkindlicher Autismus im Erwachsenenalter»
Tuchs Schmid Peter E., von Thundorf TG, in Effretikon	«Globin-Synthese bei einer β -Thalassaemia major ohne Anaemie»
Walpoth Beat Hans, von Zürich und Bern, in Zürich	«Hemodynamic and biochemical assessment of cardioplegic myocardial protection»
Walser Thomas, von Zürich, in Knonau	«Die Warzentherapie mit intrafokaler Injektion von Bleomycinsulfat»
Wegmann Daniel, von Küsnacht ZH, in Zürich	«Zur Häufigkeit der Venenthrombose als Begleiterscheinung des Malignoms. (Mortalitätsstatistische Studie)»
Widmer Laurent Philippe, von Heimiswil BE, in Herisau	«Traitement du Shock des Grands Brûlés au Moyen de Différentes Solutions Salines Hypertoniques Bicarbonatées»

b) Doktor der Zahnmedizin

Gübeli Johann Josef, von Goldingen SG, in Glattbrugg	«Kariogenes Potential und Einfluss der Kohlenhydratkonzentration, der Viskosität und der Klebrigkeit auf die orale Verweildauer von flüssigen Vitamin- und Aufbaupräparaten»
---	--

Zürich, 6. März 1981

Der Dekan: H. Hartmann

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Veterinär-Medizin</i>	
Müller Urs Martin, von Hittnau, Uetikon und Thalwil ZH, in Bischofszell	«Die Testosteronsekretion des zuchtreifen Stieres unter verschiedenen Bedingungen»
Wegmann Christoph, von Zürich und Winterthur, in Muolen	«Muskelerumenzyme beim Pferd in Abhängigkeit von Leistung und Psyche»

Zürich, 6. März 1981

Der Dekan: K. Zerobin

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Baumer Christoph, von Frauenfeld TG, in Zürich	«Nietzsches Menschenbild und seine Bedeutung für die Psychologie»
Bütler-Schön Helga, von Zürich und Hünenberg ZG, in Oberengstringen	«Dichtungsverständnis und Selbstdarstellung bei Johann Christian Günther, Studien zu seinen Auftragsgedichten, Satiren und Klageliedern»
Flühler-Kreis Dione, von und in Zürich	«Die Darstellung des Mohren im Mittelalter»
Giovanoli Sandro, von St. Moritz und Soglio GR, in Zürich	«Form und Funktion des Schuldramas im 16. Jahrhundert. Eine Untersuchung zu Rudolf Gwalthers ‚Nabal‘ (1549)»
Huber Roland, von Mülligen AG und Uitikon ZH, in Uitikon	«Zur Psychologie der Selbstverwirklichung. Eine vergleichende Betrachtung psychologischer Selbstverwirklichungstheorien»
Lauri Axel Ilmar, von und in Neuseeland	«Zum Thema der Rache und der Gesellschaft bei Heinrich von Kleist»
Schneider Henri, von Basel, in Zürich	«Die Theorie Piagets: ein Paradigma für die Psychoanalyse?»
Wix Wolfgang, von Deutschland, in Zürich	«Psychologische Aspekte der Paar- und Familiendynamik»
<i>b) Lizentiat der Philosophie</i>	
Albrecht Bernhard, von Mels SG, in Zürich	
Alvo Konrad, von Niederglatt ZH, in Zürich	
Ammann Roger, von Ermatingen TG, in Zürich	
Bach Diana, von Obersteckholz BE, in Zürich	
Bandi Kaspar, von Bern, in Zürich	
Bianchi Mila, von Cadempino TI, in Lugano	
Biasini Ugo Antonio, von Italien, in Altdorf	
Brosi Christian, von und in Klosters	
Bucher Urs, von Emmen LU und Kerns OW, in Emmen	
Dal Maso-Alvesalo Riitta, von Zürich und Finnland, in Wädenswil	
Ducet-Zeetti Cristina, von Zürich, in Kilchberg	
Ehrbar Othmar, von Urnäsch AR, in Küssnacht	
Gerber-Münch Irene, von Langnau i. E. BE, in Zürich	
Graf-Nold Angela, von Zürich und Wolfhalden AR, in Zürich	
Grob Hans, von Luzern und Adlikon ZH, in Luzern	
Haas Jürg, von Domat und Ems GR, in Zürich	
Haffter Corinne, von Weinfelden TG, in Zürich	
Hain Peter, von Deutschland, in Zürich	
Hartmeier Markus, von Wettingen AG, in Arbon	
Hauri Ernst, von Reitnau AG, in Zürich	
Heiniger Markus, von Eriswil BE, in Zürich	
Hofer Maya, von Biglen BE, in Ennenda	
Homberger Ruedi, von Zürich und Zollikon ZH, in Zürich	

Huber Bernhard, von Roggwil TG, in Zug
 Isler Salome, von Küsnacht und Stäfa ZH, in Küsnacht
 Küng Helen, von Beinwil AG, in Zürich
 Lawaczeck Karin, von und in Deutschland
 Löpfe Philipp, von Wittenbach und Häggenschwil SG, in Zürich
 Loretz Hansjörg, von Silenen UR, in Zürich
 Lurà Franco, von und in Mendrisio TI
 Marty Heinz, von Rechthalten und Alterswil FR, in Olten
 Maurer Christian, von und in Zürich
 Maurer Philippe, von Aubonne VD, in Zürich
 Meyer-Fischer Adrian, von Gottlieben TG, in Wil
 Müller Hans, von Lengnau AG, in Endingen
 Murr Priscilla, von Kalifornien, in Zürich
 Noll-Onken Almuth, von Basel, in Oetwil a. d. L.
 Nyfeler Ursula, von Gondiswil BE, in Zürich
 Obst Silvia, von Polen, in Deutschland
 Palme Carlo, von Lugano TI, in Zürich
 Pargätzi Roman, von Lünen GR, in Chur
 Peterelli Georges, von Savognin GR, in Zürich
 Pletscher Rosmarie, von Riehen BS, in Zürich
 Plüss Ruedi, von Vordemwald AG, in Basel
 Schmid Susanne, von Zürich und St. Gallen, in Zollikerberg
 Schmuki Roman, von Eschenbach SG, in Gossau
 Spirig Christine, von Widnau SG, in Dübendorf
 Stürzinger-Talew Angelika, von Winterthur ZH und Niederneunforn TG, in Zürich
 Tröhler Susanne, von Bern, in Seedorf
 Trossmann Max, von Deutschland, in Zürich
 Van Odyen-Houben Marianne, von den Niederlanden, in Stäfa
 Vogel Lukas, von und in Luzern
 Wahli Ronald, von Bolligen BE, in Bäch
 Wasser Alfred, von Gränichen AG, in Oberentfelden
 Wenger Hans Peter, von Rüscheegg BE, in Ittingen
 Wettstein Markus, von Illnau und Dättlikon ZH, in Gündisau
 Wiestner Gerhard, von Schönenwerd SO, in Zürich
 Witmer Peter, von Langendorf SO, in Zuoz
 Wysseler Ruth, von Biel und Wimmis BE, in Zürich
 Zingg-Graf Beatrice, von Buswil bei Melchnau BE, in Zürich

Zürich, 6. März 1981
 Der Dekan: St. Sonderegger

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Anner Otto, von Tegerfelden AG, in Zürich	«Bodenaktivität und Fettsäuren von Nadelwalderde»
Büechi Martin Luzius Heinz, von Schwellbrunn AR, in Zürich	«Morphologische Untersuchungen an der cytoplasmischen Seite von Plasmamembranen und deren Interaktion mit Sendai-Virus»

Frischknecht Peter Markus,
von Schwellbrunn AR, in Thalwil

«Coffeïnbiosynthese und Primärstoffwechsel.
Eine Untersuchung über deren Zusammen-
hang in Gewebekulturen und Blättern von
Coffea arabica L.»

Graf Heinz,
von Grub AR, in Zollikerberg

« μ SR-Untersuchungen an den ferromagneti-
schen Materialien Kobalt, Gadolinium, Eisen
und Nickel»

Ros Hanspeter,
von und in Uster ZH

«I. Die Struktur des Alkaloides Peduncu-
larin. II. Beiträge zur Totalsynthese von
Peduncularin»

b) Diplom in Mathematik

Aemisegger Georg, von Winterthur ZH und Hemberg SG, in Winterthur
Jäggi Thomas, von Rothrist AG, in Zürich
Leisibach Markus, von Inwil LU, in Küssnacht a. R.
Lomecky Zdenek, von und in Zürich

c) Diplom in Chemie

Acemóglu Murat, von der Türkei, in Olten
Baumberger Franz, von und in Balterswil TG
Högger Hansjörg, von Kradolf TG, in Zürich
Künzle Josef, von Gaiserwald und Waldkirch SG, in Zug
Sollberger Benjamin, von Wynigen BE, in Zürich
Wiesendanger Rolf, von und in Zürich

d) Diplom in Biochemie

Birnstiel Matthias, von Luzern und Lichtensteig SG, in Luzern

e) Diplom in Geologie

Matthes Michael, von Deutschland, in Erlinsbach

f) Diplom in Geographie

Bürgi Markus, von Aarberg BE, in Winterthur
Rogger Ivo, von Oberkirch LU und Luzern, in Zürich

g) Diplom in Botanik

Marti Jakob, von Matt GL, in Ennenda

h) Diplom in Zoologie

Dubuis-Sauter Yvonne, von Savièse VS, in Bern
Fenner-Gnauk Elke, von und in Zürich
Moser Heidi, von Zürich und Herbligen BE, in Mühlau
Schätti Beat, von Lachen SZ, in Winterthur

i) Diplom in Mikrobiologie

Meier Albert, von Stetten AG, in Dottikon
Wolf Markus, von Berg SG, in Zürich

Zürich, 6. März 1981

Der Dekan: K. Strebel



Kurse und Tagungen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Die **Gesamtübersicht über das Programm für das Schuljahr 1981/82** ist an alle Schulpflegen und Hausvorstände im Kanton Zürich versandt worden. Zusätzliche Bestellungen für das Jahresprogramm nimmt Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich, jederzeit gerne entgegen. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format A5, mit dem Hinweis «Jahresprogramm».

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ Erstausschreibung speziell gekennzeichnet.

Kursbestimmungen

Um Ihnen und uns die Organisation zu erleichtern, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

1. Ausschreibungsmodus

- Semesterweise werden dem «Schulblatt des Kantons Zürich» Kurstableaux beigeheftet.
- Erstausschreibungen werden 1 bis 2 Monate vor Anmeldeschluss im Schulblatt ausgeschrieben.

2. Teilnehmerkreis

- In der Regel stehen alle Kurse den Lehrern aller Stufen sowie den Kindergärtnerinnen, Handarbeits-, Haushaltungs-, Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen offen.
- Sofern sich für einen Kurs zu viele Interessenten melden, werden zuerst die Mitglieder der betreffenden Organisation berücksichtigt.

3. Anmeldeverfahren

- Gemäss Anweisung der Erziehungsdirektion hat der Lehrer seinen Stundenplan im voraus so einzurichten, dass ein beabsichtigter freiwilliger Kurs in unterrichtsfreie Zeit fällt. Andernfalls ist der ausfallende Unterricht nach Rücksprache mit der Schulpflege vor- oder nachzuholen.
- Klären Sie auch die Frage der Kurskostenentschädigung frühzeitig, d. h. vor der Anmeldung, ab.

- Verwenden Sie bitte pro Kurs und Teilnehmer eine separate Karte.
- Bitte halten Sie sich an die Anmeldefristen, und benützen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten.
- Etwa 2 Wochen vor Kursbeginn werden den Teilnehmern alle nötigen Einzelheiten mitgeteilt.
- Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie nachher Ihre Schulpflege über den Kursverlauf orientieren.

4. Verbindlichkeit

- Mit der Anmeldung verpflichtet der Teilnehmer sich definitiv für die Leistung des programmgemässen Teilnehmerbeitrags. Dieser ist zu leisten bzw. verfällt, auch wenn der Angemeldete der Veranstaltung dann fernbleiben sollte. (Ausnahmefälle: Krankheit, Todesfall in der Familie u. ä.)

5. Korrespondenz

- Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen usw. stets die genaue Kursnummer an.

6. Testatheft

- Das Testatheft wird durch das Pestalozzianum, Abt. Lehrerfortbildung, Stampfenbachstr. 121, 8035 Zürich, unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C6.

7. Anregungen und Kritik

- Die zürcherische Lehrerschaft ist eingeladen, Kursvorschläge, Anregungen und Kritik den einzelnen Organisationen zu melden.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit
und Schulreform (ZVHS)

Willi Hoppler, Bettenstrasse 161,
8400 Winterthur (052 / 23 74 84)

Zürcher Kantonale Kinder-
gärtnerinnenkonferenz (ZKKK)

Frau Irene Kolb, Bergacherstrasse 18,
8630 Rüti (055 / 31 53 05)

ab Frühling 1981:

Frau Iris Sprenger-Trachsler, Am Brunnen-
bächli 8, 8125 Zollikerberg (01 / 65 31 12)

Elementarlehrerkonferenz des
Kantons Zürich (ELK)

Frau Elsbeth Hulfegger, Rainstrasse 5,
8344 Bäretswil (01 / 939 16 10)

Konferenz der Zürcher
Sonderklassenlehrer (KSL)

Louis Lenzlinger, Schulhaus,
8450 Dätwil (052 / 41 24 33)

Zürcher Kantonale
Mittelstufenkonferenz (ZKM)

François Aebersold, Freiestrasse 40,
8610 Uster (01 / 940 49 34)

Oberschul- und Reallehrerkonferenz
des Kantons Zürich (ORKZ)

Ernst Klauser, Rütistrasse 7,
8903 Birmensdorf (01 / 737 20 54)

Sekundarlehrerkonferenz
des Kantons Zürich (SKZ)

Jörg Schett, Im Aecherli 3,
8332 Russikon (01 / 954 07 37)

Zürcher Kantonaler Lehrerverein
(ZKLV)

Pädagogische Vereinigung
des Lehrervereins Zürich

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeits-
lehrerinnen der Pädagogischen
Vereinigung des Lehrervereins Zürich

Zürcher Kantonaler Handarbeits-
lehrerinnenverein (ZKHLV)

Konferenz der Haushaltungs-
lehrerinnen an der Volksschule
des Kantons Zürich (KHVKZ)

Sektion Zürich des Schweizerischen
Vereins der Gewerbe- und Haus-
wirtschaftslehrerinnen (SVGH)

Kantonale Werkjahr-Fachlehrer-
Vereinigung KWV

Kantonalverband Zürich
für Schulturnen und Schulsport

Pestalozzianum Zürich
Abteilung Lehrerfortbildung

Zürcher Arbeitsgemeinschaft
für Lehrerfortbildung (ZAL)
Geschäftsstelle:

Heini Von der Mühl,
Dammstrasse 1
8442 Hettlingen (052 / 39 19 04)

Willi Bodmer, Gerenstrasse,
8185 Winkel (01 / 860 01 10)

Frau Margrit Reithaar,
Limmattalstrasse 126
8049 Zürich (01 / 56 85 13)

Frau Alice Futo, Zelgstrasse 42,
8134 Adliswil (01 / 710 47 38)

Frau Brigitta Langhard,
Mitteldorfstrasse 268,
8475 Ossingen (052 / 41 32 51)

Frau Alice Berchtold, Kirchgasse 3,
8302 Kloten (01 / 813 79 32)

Ralph Zenger, Rautistrasse 357,
8048 Zürich (01 / 62 49 89)

Kurt Blattmann, Niederwies,
8321 Wildberg (052 / 45 15 49)

Gesamtleitung:
Dr. Jürg Kielholz,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 363 05 08)

Arnold Zimmermann,
Laufendes Kurswesen,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 362 88 30)

Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 362 88 30)

Konferenz der zürcherischen Sonderklassenlehrer

Atem und Stimme

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Richard Rutishauser, Primarlehrer Sd D, Schauspieler und Lehrbeauftragter für Sprecherziehung, Zürich

Inhalt: Stimmbildungs- und Sprechkurs zur Ueberwindung stimmlicher Ermüdungserscheinungen beim Unterrichten. Beseitigung von Fehlspannungen, Atem- und Sprachentwicklung, Klangerweiterung durch Gesangsübungen, Konsonanten- und Vokalbildungen, Rezitationen.

Ort: Zürich, Schauspiel-Atelier Zürich, Witikonstrasse 15 (am Klusplatz)

Dauer: 8 Mittwochabende

105.2 Zeit: 12., 19., 26. August, 2., 9., 16., 23. und 30. September 1981, je 17.00—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: 31. Mai 1981

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
 2. Gemeindebeitrag Fr. 70.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von Fr. 70.— zu übernehmen.
 3. Anmeldungen an: Louis Lenzlinger, Schulhaus, 8450 Dätwil
-

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

Kurse in Sonderklassenpädagogik für Handarbeits- und Haushaltungslehrerinnen (3. und 4. Kurs)

Leitung: Ernst Sommer, Sonderklassenlehrer und je 1 Handarbeits- und Haushaltungslehrerin

Ziel: Einführung in die Arbeit mit behinderten Schülerinnen im Handarbeits- und Haushaltungsunterricht

Inhalt: Das Kursprogramm umfasst folgende Problemkreise:
— Aufgaben und Zielsetzungen der Sonderklassen
— Behinderungen des Sonderklassenschülers
— Einführung in die Heilpädagogik
— Lehrerverhalten
— Arbeitsformen und Arbeitsmittel für den sonderklassenspezifischen Unterricht
— Gesprächsführung und Zusammenarbeit mit Kollegen, Eltern und Behörden

Ort: Pestalozzianum Zürich

Dauer: 60 Kursstunden

3. Kurs

In diesen Kurs können noch 20 Kursteilnehmerinnen aufgenommen werden.

Zeitplan:

135.1 1981 14.—17. Oktober, 2. November, 10. November, 18. November, 2. Dezember, 12./13. Dezember

4. Kurs

Zeitplan:

135.2 1982 31. März, 1.—3. April, 26. April, 11. Mai, 19. Mai, 2. Juni, 12./13. Juni

Kursteilnehmerinnen:

Teilnahmeberechtigt sind vor allem Handarbeits- und Haushaltungslehrerinnen, welche an Sonderklassen oder an Normalklassen mit integrierten Sonderklassenschülerinnen an der Volks- und Fortbildungsschule unterrichten, sowie an Sonderschulen und Sonderschulheimen.

Zur Beachtung:

Die Erziehungsdirektion hat die Verlegung von je 2¹/₂ der insgesamt 10 Kurstage in die Schulzeit bewilligt. Die entsprechende Beurlaubung ist direkt mit den örtlichen Schulbehörden zu regeln. Vikariate werden keine errichtet, sondern es wird den Lehrerinnen empfohlen, nach Möglichkeit mit den Klassenlehrern die Uebernahme der Schülerinnen zu vereinbaren.

Interessentinnen richten mittels nachstehenden Talons ihre Anmeldung bis **Ende April** an folgende Adresse:

Pestalozzianum
Abteilung Lehrerfortbildung
zuhanden von Frau G. Aerni
Postfach
8035 Zürich



Anmeldung

zu den sonderklassenpädagogischen Kursen für Handarbeits- und Haushaltungslehrerinnen Nr. 3 und Nr. 4.

Name: _____ Vorname: _____

Wohnadresse PLZ/Ort: _____ Strasse: _____

Arbeitsort: Schule/Schulgemeinde: _____

Telefon: P _____ S _____

Ich melde mich an für Kurs Nr. _____

Ich bin	Arbeitslehrerin	<input type="checkbox"/>	Haushaltungslehrerin	<input type="checkbox"/>
Ich unterrichte an	Sonderklassen	<input type="checkbox"/>	Sonderschule	<input type="checkbox"/>
	Normalklasse mit integrierten SKL-Sch.	<input type="checkbox"/>	Fortbildungsschule	<input type="checkbox"/>
	nur an Normalklassen	<input type="checkbox"/>	Seminar	<input type="checkbox"/>

Zutreffendes bitte ankreuzen

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Schreiben — Kunst oder Handwerk

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Max Huwyler, Sekundarlehrer

Inhalt: Wieder einmal erfahren, wie schreiben ist, wie schreiben auf den Schreiber wirkt.

Beobachten, sammeln, fassen.

Formen: Impression, Textcollage, Geschichte in Bildern, dramatischer Text, Gedicht, Text nach Wunsch, Erfahrungsaustausch.

Ort: Affoltern a. A., Schulhaus Ennetgraben, Naturkundezimmer

Dauer: 3 Mittwochnachmittage

315.1 Zeit: 13., 20. und 27. Mai 1981, je 14.30—17.30 Uhr

Anmeldeschluss: **30. April 1981**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
 2. Gemeindebeitrag Fr. 50.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von Fr. 50.— zu übernehmen.
 3. Mitnehmen: Schreibzeug, Wasserfarbe und Pinsel, Schere und Leim, Fotoausrüstung für Hobbyfotografen. Regenschutz bei schlechter Witterung.
 4. Anmeldungen an: Jörg Schett, Im Aecherli 3, 8332 Russikon
-

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

«Lesezeichen» — Texte für kritisches Lesen

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Prof. Dr. E. Wilhelm, Uster

Inhalt: **1. Teil**

Einführung in das neue interkantonale Lehrmittel für die Oberstufe

— Aufbau und Gliederung des Lesewerkes

— Methodische und didaktische Hinweise

— Textmodelle

— Lehrerkommentar (erschienen 1980)

2. Teil

Erfahrungsaustausch im Umgang mit «Lesezeichen»

— Arbeit mit «Lesezeichen»

— Stellungnahme zur Textauswahl und zum Kommentar aufgrund der gesammelten Erfahrungen

Ort: Zürich, Schulhaus Hofacker (Turnhaus)

Dauer: 2 Mittwochnachmittage

316.1 Zeit: Mittwoch, 6. Mai 1981, 14.30—17.30 Uhr (1. Teil)
Mittwoch, 20. Mai 1981, 14.30—17.30 Uhr (2. Teil)

Anmeldeschluss: **30. April 1981**

Zur Beachtung:

1. Es ist möglich, auch nur den 1. Teil oder den 2. Teil des Kurses zu besuchen. Bitte um Vermerk bei der Anmeldung.
 2. Bitte Lehrmittel «Lesezeichen» mitbringen,
 3. Gemeindebeitrag Fr. 25.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von Fr. 25.— zu übernehmen.
 4. Anmeldungen an: Jörg Schett, Im Aecherli 3, 8332 Russikon
-

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Mundartschriftsteller heute

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Prof. Dr. E. Wilhelm, Uster

Inhalt: Persönliche Begegnung mit den Autoren
— Barbara Egli, Zürich
— Otto Schaufelberger, Zürich
— Ernst Burren, Solothurn

Der Kursabend gliedert sich jeweils in 2 Teile:

1. Teil: Einführungslektion durch Prof. Wilhelm.
Porträt des Autors, Vorstellung des Schaffens.

2. Teil: Der Autor präsentiert Werkproben aus seiner Arbeit mit anschließendem Werkstattgespräch mit den Kursteilnehmern.

Ort: Zürich, Schulhaus Hofacker (Turnhaus)

Dauer: 3 Donnerstagabende, je 19.00—21.00 Uhr

317.1 Zeit: 7., 14. und 21. Mai 1981

Anmeldeschluss: **30. April 1981**

Zur Beachtung:

1. Es ist möglich, auch einzelne Kursabende zu besuchen. Die Reihenfolge der Autorenlesungen wird später bekanntgegeben.
 2. Gemeindebeitrag Fr. 50.— (ganzer Kurs). Einzelne Kursveranstaltungen Fr. 20.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, die entsprechenden Gemeindebeiträge zu übernehmen.
 3. Anmeldungen an: Jörg Schett, Im Aecherli 3, 8332 Russikon
-

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Botanische Exkursion

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Dr. Jakob Schneller, Botanisches Institut, Zürich

Inhalt: Alpine und subalpine Flora von Brambrüesch bis Dreibündenstein.
Trockenvegetation bei Haldenstein.
Auwaldvegetation am Rhein.

Dauer: 1 Wochenende (Samstagsmorgen bis Sonntag)

608.1 Zeit: 27./28. Juni 1981

Anmeldeschluss: **15. Mai 1981**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Es ist Sache des Teilnehmers, bezüglich des am Samstagvormittag ausfallenden Unterrichts mit der Schulpflege eine Regelung zu finden.
3. Detailliertes Programm wird den Angemeldeten direkt zugestellt.
4. Gemeinde- und Teilnehmerbeitrag je ca. Fr. 90.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von ca. Fr. 90.— zu übernehmen.
5. Anmeldungen an: Jörg Schett, Im Aecherli 3, 8332 Russikon

Pestalozzianum Zürich/Stiftung Oskar Reinhart Winterthur

Stiftung Oskar Reinhart: Beschäftigung mit Ferdinand Hodler (1853—1918)

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Dr. Franz Zelger, Konservator der Stiftung Oskar Reinhart;
lic. phil. Claudia Cattaneo, lic. phil. Piet de Beaufort und Georges
Ammann, Pestalozzianum, Museum und Schule.

Die Stiftung Oskar Reinhart besitzt eine bedeutende Hodler-Sammlung mit über dreissig Werken. Das Hauptgewicht dieser Kollektion liegt auf dem Schaffen des jungen Hodler, d. h. auf der Zeit vor seinem Durchbruch mit dem Gemälde «Die Nacht» (1889—1890). Nebst Selbstbildnissen und Landschaften nehmen vor allem Handwerker, Heimatlose, Gescheiterte und vom Leben Benachteiligte einen grossen Raum ein.

Da hiermit die Voraussetzungen sehr günstig sind, um sich mit einer grösseren Anzahl von Originalwerken eines herausragenden Schweizer Malers um die letzte Jahrhundertwende zu befassen (die nötigenfalls durch Dias und Reproduktionen von späteren Bildern ergänzt werden können), möchten wir Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen zu einem Kurs einladen, in welchem sich die Teilnehmer in einer ersten Phase (3 Abende) mit dem Maler und seinem Werk so auseinandersetzen, dass sie Ferdinand Hodler später ihren Schülern selbst inner- und ausserhalb des Museums nahebringen können. Nach einem zeitlichen Unterbruch, in welchem die ersten Ergebnisse in der Praxis erprobt worden sind, ist für Interessenten Gelegenheit geboten, in einer zweiten Phase an der Ausarbeitung einer Wegleitung für Lehrer (nach dem bereits früher entstandenen Vorbild: «Kinder'-Bilder in der Stiftung Oskar Reinhart») mitzuwirken.

Ort: Winterthur, Stiftung Oskar Reinhart, Stadthausstrasse 6

Dauer: 3 Donnerstagabende

820.1 Zeit: 11., 18. und 25. Juni 1981, 18.00—20.30 Uhr

Anmeldeschluss: **20. Mai 1981**

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich.
2. Die in der Ausschreibung erwähnte Phase II wird mit den interessierten Teilnehmern am Schluss des Kurses besprochen und festgelegt.

Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer

Ausdrucksimprovisationen und funktionelle Entspannung

Für Sonderklassenlehrer und weitere interessierte Lehrkräfte

Leitung: Rosmarie Merian-Testa, Studio Zürich, Freiestrasse 44

Ziel/

Inhalt: Selbstwahrnehmung und Selbstaussdruck in der Bewegung, verbunden mit funktioneller Entspannung. Die Methode eignet sich für Kinder und Erwachsene.

Ort: Zürich

Dauer: 4 Mittwochnachmittage

880.2 Zeit: 28. Oktober, 4., 11. und 18. November 1981, je 16.00—18.00 Uhr

Anmeldeschluss: **31. Mai 1981**

Zür Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Gemeindebeitrag Fr. 50.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von Fr. 50.— zu übernehmen.
3. Anmeldungen an: Louis Lenzlinger, Schulhaus, 8450 Dätwil

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

Bänder weben mit dem Litzenstab

Für Handarbeitslehrerinnen und weitere interessierte Lehrkräfte

Leitung: Regina Mätzler, Werklehrerin, Zürich

Inhalt: Verschiedene Bandwebtechniken, vorwiegend aus Lateinamerika. Zum Teil mit ornamentartigen und figürlichen Mustern.

Ort: Schlieren

Dauer: 8 Mittwochnachmittage

1205.1 Zeit: 13., 20., 27. Mai, 3., 10., 17., 24. Juni und 1. Juli 1981, je 14.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **15. April 1981**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Gesamtkosten ca. Fr. 180.— pro Teilnehmer, Material für alle Bänder inbegriffen. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von ca. Fr. 90.— zu übernehmen.
3. Anmeldungen an: Alice Futo, Zelgstrasse 42, 8134 Adliswil

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

Ueberrnähte Textilcollagen

Für Handarbeitslehrerinnen

Leitung: Heidi Baldinger, Handarbeitslehrerin, Brütten

Inhalt: An kleineren Uebungscollagen lernen wir verschiedene Entwurfstechniken kennen. Wir setzen uns mit Form- und Farbgebung auseinander. Grösseres Werk.

Ort: Winterthur, Schulhaus Mattenbach

Dauer: 10—12 Dienstagabende

1212.1 Zeit: 2., 9., 16., 23., 30. Juni, 11., 18., 25. August, 1., 8. September, evtl. 15. und 22. September 1981, je 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: 10. April 1981

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Gesamtkosten ca. Fr. 290.— pro Teilnehmerin. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von ca. Fr. 145.— zu übernehmen.
3. Hausaufgaben möglich
4. Anmeldungen an: Liselotte Wälchli-Güttinger, Winzerstrasse 89, 8400 Winterthur

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

Batik (auf Stoff)

Für Handarbeitslehrerinnen und weitere interessierte Lehrkräfte

Leitung: Marilene Jucker, Handarbeitslehrerin, Effretikon

Inhalt: Vom Uebungsstück zum Gegenstand — Ein bunter Querschnitt. Viele Anwendungsmöglichkeiten für den Unterricht.

Ort: Neftenbach

Dauer: 10 Dienstagabende

1216.1 Zeit: 28. April, 5., 12., 19., 26. Mai, 2., 9., 16., 23. und 30. Juni 1981, je 18.00—21.00 Uhr

Dauer: 10 Mittwochnachmittage

1216.2 Zeit: 29. April, 6., 13., 20., 27. Mai, 3., 10., 17., 24. Juni und 1. Juli 1981, je 14.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: 10. April 1981

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Gesamtkosten ca. Fr. 290.— pro Teilnehmer. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von ca. Fr. 145.— zu übernehmen.
3. Anmeldungen an: Liselotte Wälchli-Güttinger, Winzerstrasse 89, 8408 Winterthur

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

Krippenfiguren — Biblische Figuren (Grundkurs)

Für Handarbeitslehrerinnen und weitere interessierte Lehrkräfte

Leitung: Doris Egli-Hanke, Figurenbildnerin, Baar

Inhalt: Kreatives Gestalten von 4—5 Figuren (Höhe ca. 20 cm) und Ausstaten derselben mit Kleidern und Symbolen zu Rollenträgern. Sze-

nisches Gestalten des Weihnachtsfestes. Diese intensive, von mehreren Seiten her erfolgende Auseinandersetzung mit diesem Themenkreis soll uns Zugang zum weltlichen und biblischen Geschehen von damals verschaffen. Die Gestik der Figuren wird helfen, Not und Freude, Leiden und Hoffnung nachzuempfinden und uns anregen und ermutigen, zeitgemässe Darstellungsformen zu suchen und weiterzuvermitteln.

Ort: Horgen

Dauer: 7 Dienstagabende

1227.1 Zeit: 5., 12., 19., 26. Mai, 2., 9. und 16. Juni 1981, je 19.00—22.00 Uhr

Anmeldeschluss: **10. April 1981**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Gesamtkosten ca. Fr. 250.— pro Teilnehmer, darin ist ein Materialgeld von Fr. 50.— für 3 Figuren inbegriffen. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag von ca. Fr. 125.— zu übernehmen.
Der Restbetrag muss von jedem Teilnehmer persönlich aufgebracht werden.
3. Testat: Ein Testat wird nur erteilt, wenn der Kurs während 6 Abenden besucht wurde und berechtigt nicht, Fortbildungskurse zu erteilen.
4. Anmeldungen an: Alice Futo, Zelgstrasse 42, 8134 Adliswil

Sektion Zürich des Schweizerischen Vereins der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Waschmittel heute

Chemisch-Reinigung

Leitung: Frau G. Furter, Fachberaterin
Rudolf Girelli, Betriebsleiter

Inhalt: — Orientierung über Waschmittel
— Betriebsbesichtigung
— Information über die chemische Reinigung
— Betriebsbesichtigung

Ort: Zürich (vormittags)
Küsnacht (nachmittags)

Dauer: 1 ganzer Freitag

1266.1 Zeit: 12. Juni 1981, 09.00—11.30 und 14.30—16.00 Uhr

Anmeldeschluss: **2. Mai 1981**

Zur Beachtung:

1. Dieser Kurs darf mit Genehmigung der ED während der Schulzeit durchgeführt werden. Die Schulpflege ist von den Teilnehmern im voraus zu orientieren
2. Anmeldungen an: Alice Berchtold, Kirchgasse 3, 8302 Kloten

Sektion Zürich des Schweizerischen Vereins der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Chemiefasern: Regenerat und Synthefasern

Für Handarbeitslehrerinnen und Fachlehrerinnen

Leitung: Ernst Wagner, Fachlehrer, Wattwil

Inhalt: Regenerat und Synthefasern
— Genaue Analyse: mit Mikroskop und chemisch
— Herstellung, Verwendung
— Erkennung
— Ihre Zukunft

Ort: Wattwil, Schweizerische Textilfachschule

Dauer: 2 Tage

1267.1 Zeit: Dienstag, 6. Oktober 1981
Mittwoch, 7. Oktober 1981

Anmeldeschluss: **30. August 1981**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Anmeldungen an: Alice Berchtold, Kirchgasse 3, 8302 Kloten

Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich
Sektion Zürich des Schweiz. Vereins der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Gifte in unserer Umwelt

Für Haushaltungslehrerinnen an der Volks- und Fortbildungsschule

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. chem. Ch. Schlatter
Dr. med. J. Schlatter-Lanz

Ziel: Förderung von Erkennen und kritischer Beurteilung der tatsächlichen und vermeintlichen Gesundheitsgefahren durch Chemikalien.

Inhalt: — Entwicklung der Chemie in unserer Zeit.
— Hauptsächlichste Kontaktmöglichkeiten und Wirkungsmechanismen.
— Toxikologische Beurteilung von Pestizid- und Hormonrückständen sowie von Zusatzstoffen in Nahrungsmitteln (Muschelgifte, Alkaloide, Schimmelpilzgifte, Nitrate etc.).
— Chemikalien als Krebsursache.
— Darstellung der überragenden Bedeutung des Zigarettenrauchens.
— Gesundheitsbeeinträchtigung durch Luftverunreinigung, Schadstoffe am Arbeitsplatz.
— Bedeutung, Prophylaxe und Behandlungsmöglichkeiten akuter Vergiftungen.

Ort: Zürich

Dauer: 3 Dienstagabende

1268.1 Zeit: 8., 15. und 22. September 1981, je 19.00—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **10. August 1981**

Zur Beachtung:

Anmeldungen an: Brigitta Langhard, Mitteldorfstrasse 268, 8475 Ossingen

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Radwandern

Leitung: Urs Mischler, PL, 8336 Dürstelen

Programm: In mehreren Etappen fahren wir vom Zürcher Oberland durch den Jura zum Genfersee. Wir erhalten Hinweise aus der Praxis zur Durchführung einer ähnlichen Radwanderung mit der eigenen Klasse.

Dauer: 6 Tage

1303.1 Daten: 5.—10. Oktober 1981 (nicht in den Frühlingsferien wie im allgemeinen Kursprogramm angegeben!)

Besonderes: Jeder Teilnehmer ist für ein fahrtüchtiges Velo besorgt. Die einzelnen Etappen messen 80—110 km.

Anmeldeschluss: **30. Juni 1981**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Gymnastik und Tanz: Einführung ins neue Lehrmittel

Leitung: Angelika Salgò, TL, 8620 Wetzikon

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhallen Oberseminar

Dauer: 4 Mittwochabende, je 18.30—20.30 Uhr

1304.1 Daten: 6., 13., 20. Mai und 3. Juni 1981

Anmeldeschluss: **24. April 1981**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Volkstanz

Leitung: Francis Feybli, 8332 Russikon

Programm: Tänze aus Israel

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhallen Oberseminar

Dauer: 4 Dienstagabende, je von 18.15—20.15 Uhr

1305.1 Daten: 5., 12., 19., 26. Mai und 2. Juni 1981

Anmeldeschluss: **24. April 1981**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Leichtathletik: Vom Spiel zur Technik

Leitung: Ernst Keller, RL, 8344 Bäretswil

Programm:

Lauf: Spiele-Sprint, Pendelstafette-Staffellauf, Hürdenlauf

Sprung: Vom Schritt- zum Laufsprung, Hochsprung, Dreisprung

Wurf/Stoss: Anlaufrhythmen, Speerwurf, Kugelstoss, Diskus

Ort: Rüti ZH, Turnhalle Schanz
Dauer: 3 Freitagabende, je von 18.00—20.00 Uhr
1306.1 Daten: 22. Mai, 5. und 12. Juni 1981
Anmeldeschluss: **24. April 1981**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Orientierungslaufen: Uebungsformen für die Schule (J+S-FK)

Leitung: Toni Held, SL, 8600 Dübendorf
Ort: Zürichberg/Adlisberg, Garderobe: Hochschulsportanlage
Dauer: 4 Donnerstagabende, je von 17.30—20.00 Uhr
1307.1 Daten: 7., 14., 21. Mai und 4. Juni 1981
Anmeldeschluss: **24. April 1981**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Basketball

Leitung: Erwin Weinmann, SL, 8700 Küsnacht
Ort: Küsnacht ZH, Turnhalle Rigistrasse
Dauer: 4 Freitagabende, je von 18.00—20.00 Uhr
1308.1 Daten: 22., 29. Mai, 5. und 12. Juni 1981
Anmeldeschluss: **24. April 1981**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Volleyball

Leitung: Koni Heusser, 8802 Kilchberg
Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhallen Oberseminar
Dauer: 4 Montagabende, je von 18.30—20.30 Uhr
1309.1 Daten: 4., 11., 18. und 25. Mai 1981
Anmeldeschluss: **24. April 1981**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Spielregeln: Handball (Regelkunde und prakt. Schiedsrichtereinsatz)

Leitung: Theo Leuthold, RL, 8810 Horgen
Hanspeter Knabenhans, RL, 8820 Wädenswil
Programm:
— Theorieunterricht
— Hilfen für das stufengerechte Handballspiel

- Regelfilm
- Praktische Beispiele und Demonstrationen zu einzelnen Regeln
- Spielleitung und Analysen

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhallen Oberseminar
Dauer: 3 Mittwochabende, je von 18.15—20.15 Uhr

1310.1 Daten: 3., 10. und 17. Juni 1981

Anmeldeschluss: **24. April 1981**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Spielregeln: Basketball (Regelkunde und prakt. Schiedsrichtereinsatz)

Leitung: Willy Furter, ML, Zürich; Erich Stettler, SL, Zürich

Programm:

- Theorieunterricht
- Praktische Beispiele und Demonstrationen zu einzelnen Regeln
- Spielleitung

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhallen Oberseminar
Dauer: 3 Mittwochabende, je von 18.15—20.15 Uhr

1311.1 Daten: 6., 13. und 20. Mai 1981

Anmeldeschluss: **24. April 1981**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Schwimmen: Kindergarten und Unterstufe

Leitung: Rolf Stehli, PL, 8134 Adliswil

Programm:

- Die ersten Schwimmstunden (Wassergewöhnung)
- Uebergang Wassergewöhnung — Schwimmen

Ort: Adliswil, Lehrschwimmbecken, Schulhaus Sonnenberg
Dauer: 4 Mittwochabende, je von 18.00—20.00 Uhr

1312.1 Daten: 13., 20. Mai, 3. und 10. Juni 1981

Anmeldeschluss: **24. April 1981**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Schwimmen: Wasserspringen

Leitung: Martin Weber, TL, 8803 Rüslikon

Teilnehmer: Keine Voraussetzungen

Programm:

- Aufbau einfacher Sprünge
- Möglichkeiten im Schwimmunterricht
- Persönliche Fertigkeit

Ort: Kilchberg, Hallenbad
Dauer: 4 Montagabende, je von 18.00—20.00 Uhr
1312.2 Daten: 11., 18., 25. Mai und 1. Juni 1981
Anmeldeschluss: **24. April 1981**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Fechten für Anfänger

Leitung: Maître L. Wolter, Universitäts-Fechtlehrer, Zürich
Hans Stehli, PL, 8307 Lindau

Teilnehmer: Die Teilnehmerzahl ist beschränkt!

Programm: Einführung in die Fechttechnik mit Florett (Damen) und Degen (Herren). Die Ausrüstung wird gegen bescheidene Mietgebühr zur Verfügung gestellt.

Ort: Zürich, Universität
Dauer: 6 Freitagabende, je von 18.00—20.00 Uhr
1313.1 Daten: 8., 15., 22., 29. Mai, 5. und 12. Juni 1981
Anmeldeschluss: **24. April 1981**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Kanufahren: Einführung

Leitung: Irma Zolliker, SL, 8158 Regensberg

Teilnehmer: Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Teilnehmer mit eigenem Boot werden zuerst berücksichtigt. (Bitte auf der Anmeldung vermerken!)

Programm:

- Anfängerunterricht auf ruhigem Wasser
- Einfache Flussbefahrung

Ort: Zürcher Unterland (Eglisau)
Dauer: 4 Mittwochnachmittage, je von 14.00—16.30 Uhr
1314.1 Daten: 27. Mai, 3., 10. und 17. Juni 1981
Anmeldeschluss: **24. April 1981**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Bergwandern

Leitung: Hans Stopper, SL, 8610 Uster
Hansruedi Pauli, SL, 8340 Hinwil

Teilnehmer: Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Gute körperliche Leistungsfähigkeit wird vorausgesetzt.

Programm: Wir werden das Silvrettagebiet kreuz und quer durchstreifen, dabei haarscharf am berühmten Piz Buin vorbeiwandern und als Schlussbouquet den Muttler (3294 m) besteigen, einen der schönsten Ausichtsberge Bündens.

Ort: Silvrettagebiet GR

1315.1 Daten: 5.—11. Juli 1981

Anmeldeschluss: **24. April 1981**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Schultennis: Einführung/Fortbildung

Leitung: Hans Schneider, BSL, 8134 Adliswil

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene (bitte in der Anmeldung vermerken!). Die Ausrüstung muss mitgebracht werden.

Ort: Kerenzerberg GL, Sportzentrum KZVL

1316.1 Daten: 1.—8. August 1981

Besonderes: Teilnehmerbeitrag ca. Fr. 200.— (inbegriffen Unterkunft, Verpflegung, Kurskosten)

Anmeldeschluss: **24. April 1981**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Jogging: Ausdauertraining in der Schule

Leitung: Peter Spring, TL, Zürich

Programm:

- Trainingslehre, Trainingsbelastung, Trainingsformen im Freien und in der Halle
- Hinweise zum persönlichen Laufstil (mit Videoaufnahmen) und zur persönlichen Trainingsgestaltung

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhallen der Kantonsschule

Dauer: 4 Mittwochabende, je von 17.00—19.00 Uhr

1319.1 Daten: 13., 20. Mai, 3. und 10. Juni 1981

Anmeldeschluss: **24. April 1981**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

■ **Erstausschreibung**

Ostschweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz

Konferenz «Leseverfahren — Arbeit mit verschiedenartigen Texten»

Für Kursleiter, Lehrerbildner, Inspektoren und Lehrerberater, Mitglieder von Lehrplan- und Lehrmittelkommissionen, interessierte Praktiker etc.

Leitung: Dr. H. Züst, Seminarlehrer, Kreuzlingen
M. Tobler, Mittelstufenlehrer, Romanshorn
T. Holenstein, Sekundarlehrer, Weinfelden

Ziele: Zentrales Anliegen ist ein Leseunterricht, der von den Möglichkeiten und Bedürfnissen des Schülers ausgeht und ihn zu einer Begegnung mit verschiedenartigen Texten hinführt. Dabei soll erörtert werden, welches Leseverfahren je nach Textsorte und Situation angemessen ist. Besonders berücksichtigt werden poetische, pragmatische und unterhaltende Texte. Die Veranstaltung will neben der Auseinandersetzung mit grundsätzlichen Ueberlegungen auch zahlreiche praktische Anregungen für den Unterricht vom 3. bis 9. Schuljahr geben.

Ort: Hotel Wolfensberg, 9113 Degersheim SG

2001.1 Zeit: Donnerstag, 18. Juni bis Samstag, 20. Juni 1981, mittags

Anmeldeschluss: 15. April 1981

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
 2. Auslagen: Kosten für Unterkunft und Verpflegung; keine Kurskosten.
 3. Anmeldungen an: Frau F. Burzi, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich
-

8. Filmpodium für Schüler der Volks- und Mittelschule (8./9. Schuljahr)

Eine Veranstaltungsreihe im Rahmen der Medienerziehung

Einführung

Zu einem Massenmedien-Genre, das heute weitherum und namentlich auch bei vielen Jugendlichen auf lebhaftes Interesse stösst, gehören die Werke der Science Fiction, die mit ihren phantastischen Zukunftsvisionen und ihren unwahrscheinlichen, aber gerade deshalb faszinierenden Erfindungen etwas von dem ahnen lassen, was unsere Realität übersteigt und möglicherweise auf eine Welt verweist, die gewöhnlich erst hinter den uns konkret fassbaren Erscheinungen beginnt.

Ein wesentliches medienpädagogisches Anliegen der AV-Zentralstelle am Pestalozzianum besteht nicht zuletzt darin, Oberstufenschüler für die Unterschiede zwischen billigen seriellen Massenprodukten und anspruchsvolleren Werken mit Unikatcharakter zu sensibilisieren. Dies soll allerdings ohne Beeinträchtigung ihres spontanen Interesses am übersinnlich-unheimlichen Geschehen im Weltall oder an phantastischen Abenteuern, die sich mit Hilfe ingenieuser Erfindungen auch in unseren Breitengraden abspielen können, geschehen. Daran anknüpfend soll vielmehr im nächsten «Filmpodium für Schüler»

Science Fiction-Filme — Kino des Utopischen

Gelegenheit geboten werden, die faszinierende Welt der Science Fiction im Anschluss an eine Spielfilm-Visionierung im Unterricht zu thematisieren. Dazu soll nicht nur die ausführliche **Lehrerdokumentation** mit vielen Hintergrundinformationen und Anregungen beitragen; auch die an der AVZ ausleihbare TV-Sendung «Zukunft aus dem Studio» in Form einer VCR-Videokassette oder eines 16mm-Films ist für einen ersten Einstieg geeignet.

Organisation und Administration

Gemäss der bereits im letzten Filmpodium geübten Praxis, die sich bewährt hat, sind wiederum zwei mit einem * gekennzeichnete Filme ihres etwas **höheren Anspruches wegen ausschliesslich für Absolventen des 9. Schuljahres** gedacht.

Zur Gewährleistung eines reibungslosen Ablaufs der einzelnen Vorführungen seien alle teilnehmenden Lehrer nochmals mit Nachdruck daran erinnert, dass **sie innerhalb ihrer Klasse(n) für die unumgängliche Rücksichtnahme verantwortlich sind**. Es wäre höchst bedauerlich, wenn die Vorstellungen des bis heute überaus erfolgreichen Filmpodiums (bisher 85 Vorstellungen mit über 30 000 Besuchern!) infolge unbotmässigen Verhaltens der Schüler oder Schülergruppen eingestellt werden müssten!

Interessierte Lehrer, die mit ihrer Klasse, die im 8. oder 9. Schuljahr steht, einen der nachstehenden Filme besuchen möchten, sind höflich eingeladen, sich **mittels Postkarte** anzumelden. Diese hat folgende Angaben zu enthalten:

1. Name und Adresse des Lehrers
2. Schulort, Name, Adresse und Telefonnummer des Schulhauses
3. Klasse, Zweig, Anzahl Schüler, Anzahl Begleitpersonen
4. Gewünschter Filmtitel (1. und 2. Präferenz)
5. Angabe von Wochentagen, an denen der Kinobesuch aus stundenplantechnischen oder andern Gründen unmöglich ist.

Die Vorstellungen finden jeweils vormittags im Kino Bellevue, Zürich, Beginn 09.30 Uhr, statt. Alle berücksichtigten Lehrer werden schriftlich benachrichtigt und erhalten eine ausführliche Dokumentation.

Je Klasse wird ein **Unkostenbeitrag von Fr. 10.—** erhoben.

Alle Anmeldungen sind bis spätestens **30. April 1981** zu richten an:

AV-Zentralstelle am Pestalozzianum, Filmpodium für Schüler, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Programm (Änderungen vorbehalten)

Dienstag, den 19. Mai 1981 (evtl. Wiederholung am 21. Mai 1981)

I FANTASTIC VOYAGE USA 1966

Regie: Richard Fleischer. Drehbuch: Harry Kleiner (nach dem Roman von Isaac Asimov). Darsteller: Stephen Boyd, Raquel Welch, Edmond O'Brien.

Dauer: 100 Minuten

Dienstag, den 26. Mai 1981 (evtl. Wiederholung am 29. Mai 1981)

II INVASION OF THE BODY SNATCHERS USA 1978

Regie: Philip Kaufmann. Drehbuch: W. D. Richter (nach dem Roman von Jack Finney). Darsteller: Donald Sutherland, Brooke Adams, Leonard Nimoy, Veronica Cartwright.

Dauer: 114 Minuten

Dienstag, den 2. Juni 1981 (evtl. Wiederholung am 4. Juni 1981)

III ALPHAVILLE* Frankreich 1965

Une étrange aventure de Lemmy Caution

Regie und Drehbuch: Jean-Luc Godard. Darsteller: Eddie Constantine, Anna Karina, Akim Tamiroff

Dauer: 98 Minuten

* **Zur Beachtung:** Geeignet ab 9. Schuljahr

Dienstag, den 9. Juni 1981 (evtl. Wiederholung am 11. Juni 1981)

IV FAHRENHEIT 451 England 1966

Regie: François Truffaut. Drehbuch: François Truffaut, Jean-Louis Richard (nach dem Roman von Ray Bradbury). Darsteller: Julie Christie, Oskar Werner, Cyril Cusack.

Dauer: 113 Minuten

Ausnahmsweise wird der Film in **deutscher Fassung** gezeigt!

Dienstag, den 16. Juni 1981 (evtl. Wiederholung am 18. Juni 1981)

V METROPOLIS* Deutschland 1926

Regie: Fritz Lang. Drehbuch: Thea von Harbou. Darsteller: Brigitte Helm, Alfred Abel, Gustav Fröhlich, Heinrich George, Rudolf Klein-Rogge.
Dauer: 90 Minuten

Stummfilm mit deutschen Zwischentiteln und Musik

* **Zur Beachtung:** Geeignet ab 9. Schuljahr

Dienstag, den 23. Juni 1981 (evtl. Wiederholung am 25. Juni 1981)

VI 2001: A SPACE ODYSSEY England 1968

Achtung! Infolge nachträglichen Rückzugs der Spielbewilligung durch den Verleiher ergibt sich folgende **Programmänderung:** Anstelle von Stanley Kubricks «2001: A Space Odyssey» gelangt zur Aufführung:

VI SLEEPER USA 1973

Regie: Woody Allen. Darsteller: Woody Allen, Diane Keaton.

Dauer: 88 Minuten

Eigentlich wollte Miles Monroe 1974 nur seinen Magen operieren lassen, doch wurde er eingefroren und wachte erst 200 Jahre später in einem totalitär regierten Staat wieder auf. Durch seine «Auftauer», 2 oppositionelle Aerzte, kommt er in Kontakt mit einer geheimen Widerstandsorganisation und gerät in manch heikle Situation. Woody Allen kritisiert mit seiner fulminanten Komödie in erster Linie die amerikanische Gesellschaft, die von den Strukturen dieses futuristischen Staates gar nicht mehr so weit entfernt ist.

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Das Heilpädagogische Seminar Zürich führt im Schuljahr 1981/82 unter anderem folgende Fortbildungskurse durch:

Kurs 4

Erschöpft, ausgebrannt, entmutigt?

Fortbildungswoche für Menschen in helfenden Berufen.

Zielsetzungen:

Körperliche und seelische Kraft wiedergewinnen. Lernen, in der Belastung und der Hetze des Alltags gelassener zu bleiben und mit den Kräften haushälterisch umzugehen.

Kursleiter:

Lois Diller und Dr. Hans Näf

Teilnehmer:

bis 16

Zeit:

Kurswoche vom 6. bis 10. Juli 1981
Montag, 10.00 Uhr, bis Freitag, 16.00 Uhr

Ort:

Hotel Viktoria, 6086 Hasliberg Reuti

Kursgebühr:

Fr. 250.— ohne Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung

an Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich

Anmeldeschluss:

30. April 1981

Kurs 6

Menschen verstehen lernen: In ihrem Erleben und in ihrem Verhalten

Fortbildungskurs für Fachkräfte in helfenden Berufen

Zielsetzungen:

Differenzierung der Wahrnehmung für die Probleme anderer erreichen.

Kursleiterin:

Prof. Dr. Eva Jäggi

Teilnehmer:

20

Ort:

Heilpädagogisches Seminar Zürich, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich (beim Pfauen)

Zeit:

Freitag, 29. Mai 1981, 14.00 Uhr, bis Samstag, 30. Mai 1981, 17.00 Uhr

Kursgebühr:

Fr. 120.—

Anmeldung

an Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich

Anmeldeschluss:

30. April 1981

Kurs 8

Rollen und Rollenverhalten in meinem Beruf

Lehrkräfte an Sonderklassen, an Hilfsschulen, an heilpädagogischen Sonderschulen, an Heimschulen aller Art; Heimleiter, Heimerzieher u. a. m.

(In Zusammenarbeit mit der Konferenz der zürcherischen Sonderklassenlehrer)

Kursleiter:

Karl Aschwanden

Teilnehmer:

bis 14

Zeit:

5 Donnerstagnachmittage von 13.30—17.00 Uhr:

7. Mai, 21. Mai, 4. Juni, 11. Juni, 25. Juni 1981

Ort:

Wagerenhof, 8610 Uster

Kursgebühr:

Fr. 120.—

Anmeldung

an Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich

Anmeldeschluss:

15. April 1981

Kurs 15

«Aelterwerden» in helfenden Berufen

(z. B. Lehrkräfte an Sonderklassen, an heilpädagogischen Sonderschulen, an Heimschulen aller Art; Heimleiter, Heimerzieher u. a. m.)

Zielsetzungen:

Erfahrungsaustausch

Im Gespräch sich gemeinsam mit den Problemen des Aelterwerdens im eigenen Berufsalltag auseinandersetzen.

Reflexion

Gemeinsam nach Möglichkeiten suchen, die uns ein Stück weit vor Resignation, Rückzug, Routine und anderen «Selbstschutzmechanismen» bewahren. Gemeinsam Chancen und Möglichkeiten dieses Lebensabschnittes aufspüren.

Psychohygiene.

Mut schöpfen und entspannen

Kursleiter:

Emil Hintermann

Teilnehmer:

16

Zeit:

Freitag, 12. Juni, 18.00 Uhr, bis Sonntag, 14. Juni 1981, 16.00 Uhr

Ort:

Hotel Viktoria, 6086 Hasliberg Reuti

Kursgebühr:

Fr. 100.— ohne Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung

an Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich

Anmeldeschluss:

2. Mai 1981

Kurs 17

Lebendige Geschichte: Baukunst des Mittelalters

Fortbildungswochenende für Sonderklassenlehrer

Zielsetzungen:

Arbeiten auf einer historischen Baustelle auf dem Schloss Lenzburg.

Eine Burg kennenlernen durch spielerische Möglichkeiten (Suchspiele, Rollenspiele, Planspiele). Daraus Möglichkeiten für den eigenen Unterricht entwickeln.

Arbeitsweise:

Praktische Arbeit in Gruppen und anschließende Auswertung im Planungsgespräch. Gedankenaustausch über Möglichkeiten von «umweltbezogenem» und «spielorientiertem» Lernen.

Kursleiter:

Sämi Weber und weitere Mitarbeiter

Teilnehmer:

bis 20

Zeit:

Wochenende vom 23./24. Mai 1981; Samstag, 14.00 Uhr, bis Sonntag, 16.00 Uhr.

Ort:

Tagsüber Schloss Lenzburg, Abend und Uebernachtung Hotel Sternen, Lenzburg

Kursgebühr:

Fr. 115.—/Zweierzimmer mit Frühstück Fr. 25.— pro Person

Anmeldung

an Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich

Anmeldeschluss:

31. März 1981

Kurs 21

Figurenspiel in der Heilpädagogik

Zwei Fortbildungswochenenden für Fachkräfte (Lehrer, Erzieher, Therapeuten) in heilpädagogischen Berufen

Zielsetzungen:

Fördern der Spielfreude, der Lust am Theater machen. Ausgehend von diesen Erlebnissen, kennenlernen verschiedener Anwendungsmöglichkeiten des Stabfigurenspiels, einzeln und mit Gruppen, in Schulen und Heimen.

Das Stabfigurenspiel ist geeignet für die heilpädagogische Arbeit: Es hilft mit, Sprache, Ausdruck, Bewegung und Aufbau von Beziehungen zu fördern.

Arbeitsweise:

Einführung ins Stabfigurenspiel über Improvisation mit einfachsten Mitteln bis zur Stabfigur.

Übungen mit Musik, Geräuschen, Sprache und Bewegung. Erarbeiten von Einsatzmöglichkeiten im eigenen heilpädagogischen Arbeitsfeld, auf Grund von Hinweisen, von neuen Erfahrungen und gemeinsamen Gesprächen.

Kursleiter:

Ursula und Hanspeter Bleisch

Teilnehmer:

bis 16

Zeit:

Einführung: Wochenende vom 1., 2. und 3. Mai 1981,
Freitag, 14.00 Uhr, bis Sonntag, 18.00 Uhr

Auswertung gemachter Erfahrungen und Fortsetzung:
Wochenende vom 30., 31. Oktober und 1. November 1981,
Freitag, 14.00 Uhr, bis Sonntag, 18.00 Uhr

Ort:

Haus für Tagungen Neukirch an der Thur, 8578 Neukirch

Kursgebühr:

Fr. 300.— ohne Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung

an Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich

Anmeldeschluss:

15. April 1981

Das vollständige Kursprogramm sowie Anmeldeunterlagen können kostenlos im Heilpädagogischen Seminar Zürich, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, Telefon 01 / 251 24 70, angefordert werden.

Staatsarchiv des Kantons Zürich

Das Staatsarchiv führt, falls genügendes Interesse vorhanden ist, eine kurze Einführung in das Lesen der älteren deutschen Schreibrift durch. Dabei werden Kanzleischriften des 18./19. Jahrhunderts gelesen und einige Hilfsmittel vorgestellt. An dem Kurs sollten mindestens 8, aus Raumgründen aber höchstens 12 Personen teilnehmen. Er findet jeweils am Samstag, den 2., 9., 16. und 23. Mai 1981, von 9.00 bis 10.45 Uhr, im kleinen Lesesaal des Staatsarchivs (Predigerchor, 5. Stock) statt. Es wird ein Kursgeld von Fr. 10.— erhoben.

Anmeldungen bitte schriftlich (Staatsarchiv, Predigerplatz 33, 8001 Zürich) oder besser telefonisch (01 / 251 65 00) bis zum 20. April.

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport KZS

Ausschreibung des kantonalen Schulsporttages 1981

Grundsätzliches:

Der kantonale Schulsporttag ist ein selbständiger Schulsportwettkampf, der gleichzeitig als Ausscheidung für den Schweizerischen Schulsporttag vom 19. September 1981 in Brig durchgeführt wird.

Datum:

Mittwoch, den 24. Juni 1981 (bei jeder Witterung)

Ort:

Leichtathletikanlage Fronwald, Zürich-Affoltern
Hallenbad «Bergli», Horgen

Wettkampfprogramm:

Siehe Ausschreibung des schweizerischen Schulsporttages.

Allgemeine Bestimmungen:

Siehe Ausschreibung des schweizerischen Schulsporttages. Ausnahme: Kat. A und B erscheinen in einer einzigen Rangliste. Für die Beschickung des schweizerischen Schulsporttages werden die Kategorien wieder aufgeteilt. Die Mannschaften der Kat. A (Schulsportgruppen) dürfen sich ausschliesslich aus Mitgliedern eines einzigen, von einer Schulgemeinde bewilligten Semesterkurses im Rahmen des freiwilligen Schulsports zusammensetzen.

Anmeldeverfahren:

1. Bis Mittwoch, 27. Mai 1981 (Datum des Poststempels) melden die Bezirkschefs dem Koordinator die Anzahl Mannschaften, die an den Bezirksausscheidungen teilnehmen. Aufgrund der Zahlen wird den Bezirken die Anzahl startberechtigter Mannschaften zugeteilt. Jeder Bezirk hat dabei Anrecht auf mindestens 1 Leichtathletik- und 1 Schwimmsmannschaft; der Rest wird anteilmässig aufgeteilt auf die 30 Leichtathletik- und 28 Schwimmsmannschaften. Die Auswahl treffen dann die Bezirke.

2. Bis Mittwoch, 10. Juni 1981 (Datum des Poststempels) melden die Bezirkschefs den Wettkampfororganisatoren die Mannschaften mittels Formulars, das den Bezirkschefs anfangs Juni zugestellt wird.

Mittelschulen:

Gehören zum entsprechenden Bezirk und melden sich beim Bezirksschulsportchef (siehe Schulblatt Nr. 1/81, S. 44)).

Organisation:

Leichtathletik: Ernst Keller, hinterer Engelstein 18, 8344 Bäretswil, 01 / 939 19 04
Schwimmen: Maya Goltzsche, Zugerstrasse 115, 8810 Horgen, 01 / 725 10 16

Koordination:

Martin Weber, Alte Landstrasse 60, 8803 Rüschlikon, 01 / 724 19 16

Schweizerischer Verband für Sport in der Schule SVSS Ausschreibung des 12. schweizerischen Schulsporttages 1981

Grundsatz

Der Schweizerische Schulsporttag ist ein Anlass, der wesentlich zur Breitenentwicklung des Schulsportes beiträgt. Er ermöglicht Schulsportgruppen und Klassenmannschaften der Kantone einen Leistungsvergleich auf schweizerischer Ebene.

Besonders die Vorbereitung der Gruppe, aber auch der Wettkampf selbst und der Kontakt mit den Schülern aus allen Teilen unseres Landes sind wertvolle erzieherische Momente.

Die Wettkampfbestimmungen sind einfach gehalten. Der Erfolg dieser grossen Veranstaltung hängt weitgehend vom Geiste ab, in welchem die Vorbereitungen durchgeführt werden.

Datum:

Samstag, 19. September 1981 (bei jeder Witterung)

Ort:

Brig-Glis/Naters/Visp

Wettkampfprogramm:

A) Leichtathletik-Fünfkampf

Kategorie A:

1. 80 m
2. Hochsprung
3. Kugelstossen 4 kg Knaben / 3 kg Mädchen
4. Staffel 5×80 m
5. Geländelauf-Staffel 5×1000 m

Kategorie B:

1. 80 m
2. Weitsprung
3. Wurf 200 g
4. Staffel 5×80 m
5. Geländelauf-Staffel 5×1000 m

B. Schwimmen

(Gleiches Wettkampfprogramm für Kat. A+B)

1. 50 m Freistil in Brustlage
2. 50 m Freistil in Rückenlage
3. Staffel 6×50 m, Reihenfolge: Rückencrawl / Brustgleichschlag / Brustgleichschlag oder Delphin / Crawl / Crawl / Crawl

Allgemeine Bestimmungen

Startberechtigte Jahrgänge:

Für Leichtathletik und Schwimmen: Kategorie A: Jahrgang 1966 und jünger

Kategorie B: Jahrgang 1965 und jünger

Zusammensetzung der Wettkampfgruppen:

Kategorie A: Schulsportgruppen

Kategorie A1: 6 Knaben

Kategorie A2: 6 Mädchen

Kategorie A3: 3 Mädchen und 3 Knaben

Kategorie B: Klassenmannschaften:

Schüler(innen) aus einer Schulklasse oder einer Turnabteilung des obligatorischen Schulturnens

Kategorie B1: 6 Knaben

Kategorie B2: 6 Mädchen

Kategorie B3: 3 Mädchen und 3 Knaben

Kontrolle:

Die begleitende Lehrkraft bestätigt auf dem Standblatt Geburtsdatum, Adresse und Schulzugehörigkeit, so dass diese Angaben vom Organisator nachgeprüft werden können.

Versicherung:

Die Versicherung ist Sache der Gemeinden

Rahmenprogramm:

Jeder Kanton kann für das Rahmenprogramm fakultativ 1 Gruppe anmelden.

Vorführungen: Tanz, Gymnastik, Bodenturnen u. a. m.

Termine: Wie Wettkampfgruppen. Teilnehmerzahl pro Gruppe beliebig.

Wettkampfglement für den Schweizerischen Schulsporttag 1981

A. Leichtathletik

Laufwettbewerbe, Hoch- und Weitsprung: Kunststoffbelag (Tartan), 6 mm Dornen gestattet.

Fünfkampf

Die 5 Disziplinen müssen alle von den gleichen 6 Schülern bestritten werden. Auswechseln ist nicht gestattet.

- | | | |
|----------------------|---|---|
| 1. 80-m-Lauf | 1 Versuch | Nach dem 2. Fehlstart Disqualifikation |
| 2a Weitsprung: | 3 Versuche | Anlage und Messung wie bei J+S (Absprungzone 80 cm) |
| 2b Hochsprung | 6 Versuche | Auf einer Höhe höchstens 3 Versuche
3mal nacheinander geworfen = Ausscheiden
Nach begonnenem Wettkampf darf die Latte nicht mehr tiefer gesetzt werden. |
| 3a Weitwurf Kat. B | 3 Versuche | 200-g-Ball, nacheinander geworfen |
| 3b Stoss Kat. A | 3 Versuche | 3-kg-/4-kg-Kugel, nacheinander gestossen
<i>Wertung:</i> Es zählen 5 Resultate (das schlechteste Punktergebnis in jeder Disziplin wird gestrichen). Es wird die Wertungstabelle J+S (14.—20. Altersjahr) angewendet. |
| 4. Rundbahnstaffete: | 5×80 m. 1 Versuch (mit Stab), 1 Gruppe = 5 Schüler. | Keine Uebergangsräume. Start bei einer Marke, nächste Marke bei 75 m.
<i>Wertung:</i> Angeglichene Wertung-Punktzahl multipliziert mit 5. Für gemischte Mannschaften gilt die Knabenwertung. |
| 5. Geländelauf | Staffel 5×1000 m | <i>Wertung:</i> Angeglichene Wertung (Gesamtzeit geteilt durch 5 ergibt Punktzahl für 1000 m. Punktzahl für 1000 m mal 5 ergibt Punktergebnis im Geländelauf). Für gemischte Mannschaften gilt die Mädchenwertung. |

Der Rang der Gruppe wird aus dem Punktetotal der 5 Disziplinen ermittelt.

B. Schwimmen

1. 50 m Freistil in Brustlage
2. 50 m Freistil in Rückenlage
 - Alle Resultate jeder Disziplin zählen für den Wettkampf.
 - Fehlstart: Es gelten die Bestimmungen des Schweizerischen Schwimmverbandes.
4. Staffel
 - Die Staffel muss in der angegebenen Reihenfolge geschwommen werden.
 - Jede Fehlauflösung und jede falsche Wende ergeben 5 Sekunden Zeitzuschlag.
 - Verursacht der Startschwimmer zwei Fehlstarts, so ergibt dies einen Zuschlag von 5 Sekunden.

Der Rang der Gruppe wird aus dem Zeittotal der Resultate jeder Disziplin und der Staffelzeit ermittelt.

Voraussichtlich:

Schwimmbecken: 25 m / Halle, geheizt

Kurse für Lehrkräfte an hauswirtschaftlichen Schulen und Kursen

Die Ausschreibung für die Fortbildungskurse für Lehrkräfte an hauswirtschaftlichen Schulen erfolgt im Mai-Schulblatt. Anmeldeschluss ist am 10. Mai 1981.

Kurse des Schweizerischen Verbandes für Sport in der Schule

Sommer 1981

Kaderkurse

Nr. 1

Seminar: Sportjournalismus und Schulturnen
23.—25. 5., Gwatt

Nr. 2

Erziehung durch Sport zum Sport (Leitbild für SVSS-Kurse)
19.—21. 6., Wäldi

Nr. 3

Sportpädagogischer Kurs für Kursleiter und Leiter von Lehrerturnvereinen
6.—12. 7., Locarno

Nr. 13

Schwimmen / Möglichkeiten durch spielerischen Unterricht / J+S und IVSCH-FK
25.—27. 5., Magglingen

Lehrerkurse zur Förderung der methodisch-didaktischen Kompetenz

Nr. 30

ab 5. Schuljahr: Alpine Wanderung / Biologie / Geologie
6.—11. 7., Gstaad

Während der Wanderung werden auf zoologische, botanische und geologische Aspekte hingewiesen, aber auch praktische Erfahrungen für die Durchführung alpiner Wanderungen gesammelt.

Nr. 31

10.—13. Schuljahr: Polysportivkurs: Kanu / Surfen / Trampolin / reserviert für dipl. TL
13.—18. 7., Luzern

Didaktisch-methodische Einführung und Fortbildung in den oben erwähnten Sportarten. Persönliches Training. Anwendungsmöglichkeiten für den freiwilligen und obligatorischen Schulsport.

Nr. 35

alle Stufen: Gymnastik, Einführung des Lehrmittels Band 5
6.—11. 7., Chur

Körperbildung, Bewegungsformung, Bewegungsgestaltung und Bewegungsbegleitung beispielhaft erarbeitet. Die Lernziele sollen mit den Methoden des offenen und des strukturierten Lernwegs differenziert werden.

Nr. 36

alle Stufen: Schwimmen, verschiedene Bereiche / Badminton
6.—11. 7., Adliswil

Schwimmen: Möglichkeiten des spielerischen Unterrichts, durch Erleben, Begegnen und Verstehen der Bewegungsvielfalt im Wasser.

Badminton: Einführung (auch persönliche Technik)

Nr. 37

alle Stufen: Spiel, alle Bereiche, auch Spiele im Gelände
13.—17. 7., Hitzkirch

In dieser polysportiven Spielwoche hat der Lehrer Gelegenheit, nach Wahl technische, taktische und pädagogische Bedürfnisse im Spiel (kleine Spiele, Sportspiele,

Geländespiele) abzudecken. Es werden auch Transfermöglichkeiten im Verhaltensbereich aufgezeigt.

Ausgleichssport: Schwimmen

Nr. 38

alle Stufen: Volleyball in der Schule, von einfachen Spielformen zum Sportspiel

3.—8. 8., Marin

Analyse und Praxis der verschiedenen Methoden (schweizerische und ausländische) zur Einführung des Volleyballs in der Schule. Schulung der persönlichen Fertigkeit. Ausgleichssport: Kanu, Segeln, Surfen (Selbstbehalt Fr. 30.—/Woche).

Nr. 39

alle Stufen:

Sonderturnen, Theorie und Praxis

3.—8. 8., Basel

Einführung in die Präventivmassnahmen zur Früherfassung der Organ-, Muskel- und Koordinationsschwäche (inkl. psychomotorische Störungen). Gezielte Bewegungs- und Haltungserziehung durch Gymnastik, Geräteturnen, Schwimmen und Spiel.

Nr. 40

alle Stufen: Bewegungsgestaltung am, ohne und mit Gerät

3.—8. 8., Kreuzlingen

Erleben verschiedener Gestaltungsprozesse in den Bereichen Gymnastik, Tanz und Geräteturnen und Erkennen entsprechender pädagogischer Möglichkeiten. Bewegungsbegleitung mit verschiedenen Klanginstrumenten.

Ausgleichssport: Verschiedene Tanzformen wie Rock n'Roll und Steptanz, sowie Wassersport.

Kurse für ältere Lehrer

Nr. 44

Für erfahrene Routiniers mit über 15 Jahren Lehrtätigkeit: Sommersportarten

6.—11. 7., Zug

Persönliche Fertigkeit in den Fachbereichen Leichtathletik, Spiel und Schwimmen. Erfahrungsaustausch von und durch Fachspezialisten (persönliche Mitarbeit soll für alle Teilnehmer eine Voraussetzung sein).

Nr. 48

Für Turnlehrer im besten Alter: Ein Dutzend Jahre Turnlehrererfahrung

29.—30. 8., Langenthal

Möglichkeiten für die Praxis des Turnlehrers im besten Alter erarbeiten und aufzeigen. Leitung: E. P. Huber und Guido Schilling.

Lehrerkurse zur Festigung der persönlichen Fertigkeit

Nr. 49

Planche à voile: introduction premiers éléments / Jeux à l'école: Volley, Basket

6.—10. 7., St-Blaise

Groupes selon les niveaux. Activité annexe: éventuellement Tennis

Nr. 50

Kanu, Möglichkeiten in Schulsportkursen

13.—18. 7., Grono

Der Kurs richtet sich an Lehrkräfte, die das Kanufahren im freiwilligen Schulsport oder in Schullagern unterrichtet werden. Einführung und Schulung der Technik, Befahren der Flüsse Moesa und Ticino.

Nr. 51

Rettungsschwimmen, Brevet 1 und 2

27.—31. 7., Näfels

Der Kurs bietet die Gelegenheit, das Rettungsschwimbrevet 1 zu erwerben.

Bedingungen: Beherrschung des Brust- und Rückengleichschlages, Kopfsprung und 400 m Schwimmen. Inhaber des Brevet 1 können das Brevet 2 erlangen, sofern der Nothelfer- oder Samariterausweis (Gültigkeit 5 Jahre) vorhanden ist. Die Prüfung für das Brevet 2 wird zu einem späteren Zeitpunkt festgesetzt (Wochenende).

Nr. 52

Tennis à l'école

6.—11. 7., Genève

Perfectionnement personnel et applications comme jeu dans le cadre du tennis à l'école. Réservé aux membres non classés ou série D.

Nr. 53

Tennis in der Schule (persönliche Fertigkeit ist Voraussetzung)

20.—24. 7., Lugano

Tennis als Fitnesstraining mit Ball und Schläger erleben. Improvisations- und Organisationsmöglichkeiten im Schultennisunterricht kennenlernen.

Verbesserung der persönlichen Spielfertigkeit. Arbeit mit dem Buch «1002 Spiel- und Übungsformen im Tennis.» Keine J+S-Leiterausbildung!

Nr. 54

Tennis in der Schule (persönliche Fertigkeit ist Voraussetzung)

3.—6. 8., Cham

Tennis als Fitnesstraining mit Ball und Schläger erleben. Improvisations- und Organisationsmöglichkeiten im Schultennisunterricht kennenlernen.

Verbesserung der persönlichen Spielfertigkeit. Arbeit mit dem Buch «1002 Spiel- und Übungsformen im Tennis.» Keine J+S-Leiterausbildung!

Nr. 55

Tennis in der Schule (persönliche Fertigkeit ist Voraussetzung)

5.—8. 8., Zürich

Tennis als Fitnesstraining mit Ball und Schläger erleben. Improvisations- und Organisationsmöglichkeiten im Schultennisunterricht kennenlernen.

Verbesserung der persönlichen Spielfertigkeit. Arbeit mit dem Buch «1002 Spiel- und Übungsformen im Tennis». Keine J+S-Leiterausbildung!

Nr. 56

1.—8. 8., Furka

Einführung und Schulung der alpinen Technik für Leiter von Schullagern. Es sind keine speziellen Vorkenntnisse notwendig, da in Fähigkeitsgruppen gearbeitet wird.

J+S-Leiterkurs

Nr. 65

Gymnastik J+S-LK 1

6.—11. 7., Chur

Die Ausbildung erfolgt gemäss den Richtlinien der J+S-Sportfachkommission und entsprechenden Bedürfnissen des Sportfachunterrichts in der Schule.

Anmeldebedingungen

1. Diese Kurse werden vom Bund subventioniert und sind für die Fortbildung aller Turn- und Sportunterricht erteilenden Lehrkräfte an staatlichen oder staatlich anerkannten Schulen bestimmt.

Die Lehrerkurse zur Festigung der persönlichen Fertigkeit (Nr. 49—65) können nur teilweise entschädigt werden, es ist mit einem Selbstbehalt zu rechnen.

2. Kandidaten aller Lehrerbildungsanstalten werden zugelassen, sofern genügend Plätze vorhanden sind.
3. Im freiwilligen Schulsport unterrichtende Lehrkräfte aus andern Berufen können an diesen Kursen teilnehmen, sofern sie eine Bestätigung der Schulbehörde der Anmeldung beilegen.
4. Mit dem Kursbesuch kann gleichzeitig der Beitritt zu einem kantonalen Lehrerturnverein oder zum entsprechenden Kantonalverband für Sport in der Schule abgegeben werden.

Anmeldeschluss:

1. Juni 1981 (für Kurs Nr. 48: 1. August)

Anmeldestelle:

Für Kaderkurse: Kantonale Meldestelle für die Zentralkurse SVSS

Für Lehrerkurse: TK SVSS, Urs Jlli, 8561 Wäldi

Amt für Berufsbildung

Kurs 1

Einführungskurse für allgemeinbildende Lehrer im Nebenamt

Kurs B: für Lehrkräfte der Berufsschulen in Zürich und Dietikon, Durchführung im Sommersemester 1981 (*nur bei Bedarf*)

Kurs C: für Lehrkräfte aus den übrigen gewerblich-industriellen Berufsschulen des Kantons Zürich, Durchführung im Sommersemester 1981

Die Kurse dienen einer ersten Orientierung nebenamtlicher Lehrkräfte, die noch keine entsprechenden Veranstaltungen besucht haben. Es soll versucht werden, den neuen Lehrern die Einarbeitung zu erleichtern.

Ziel

Der Kursbesucher ist orientiert über die gültigen Lehrpläne. Er kennt verschiedene Lektionsbeispiele. Er weiss, welche Hilfsmittel an seiner Schule zur Verfügung stehen und wie man die gebräuchlichen davon benützt.

Er kennt einige Kollegen und hat genügend Vertrauen zu ihnen, um sie bei Schwierigkeiten um Rat zu fragen.

Er weiss, wie eine Berufslehre aufgebaut und geregelt ist. Er kennt die Arbeit des Berufsbildungsamtes und die Durchführung der Lehrabschlussprüfung in den allgemeinbildenden Fächern

Er bemüht sich, das Verhalten der ihm anvertrauten Jugendlichen zu verstehen und sie im Sinne des Auftrags der Berufsschule zu fördern.

Er ist mit den ihn und seine Arbeit betreffenden Regelungen aus Schulordnung und Absenzenordnung vertraut.

Kursdaten

Kurs B: 10 Abende, einmal pro Woche, jeweils am Dienstag

Kurs C: 10 Abende, einmal pro Woche, jeweils am Montag
(in der Zeit vom 4. Mai bis 3. Juli 1981)

Zeit

Kurs B: jeweils von 18.30 bis 20.30 Uhr
Kurs C: jeweils von 18.00 bis 20.00 Uhr

Ort

Kurs B: Zürich, Berufsschule III der Stadt Zürich, Elektrotechnische Abteilung, Affolternstrasse 30, 8050 Zürich
Kurs C: Gewerbliche Berufsschule Rüti, Ferrachstrasse, 8630 Rüti

Kursleiter

Kurs B: Markus Flury, Berufsschullehrer, Berufsschule III der Stadt Zürich
Kurs C: Hans-Ueli Haerberli, Berufsschullehrer, Gewerbliche Berufsschule Rüti

Kurs 2

Studiengruppen zum Freifachunterricht

Mit den Freifächern gemäss Bundesgesetz über die Berufsbildung Art. 30 wird teilweise Neuland betreten. Interessierten Lehrern wird mit vier Studiengruppen die Möglichkeit geboten, gemeinsam Grundlagen für den neuen Unterricht zu erarbeiten.

Studiengruppe I Zeitgeschichte, Geschichte des 20. Jahrhunderts
Studiengruppe II Oekologie, Umweltschutz
Studiengruppe III Psychologie, Lebenshilfe
Studiengruppe IV Datenverarbeitung

Die Weiterbildung erfolgt in seminaristischer Form. Die Teilnehmer tauschen Erfahrungen aus und entwickeln gemeinsam Lektionen und Lehrmittel. Sie können auch Referenten zu einzelnen Themen einladen. Teilnehmer, die selbst Referate übernehmen, werden entschädigt.

Arbeitszeitraum

Vorbereitungssitzung im Mai 1981
Tätigkeit der Studiengruppen: 2. Jahreshälfte 1981

Dauer

10 bis 15 Sitzungen zu je 3 Stunden

Zeit

spätnachmittags oder abends

Ort

Zürich. Weiteres wird noch mitgeteilt.

Kurs 3

Kunstaberachtungen

Daten

Kurs A: Mittwoch, 3., 10., 17., 24. Juni 1981, jeweils 17.00—20.00 Uhr
Kurs B: Donnerstag, 4., 11., 18., 25. Juni 1981, jeweils 16.00—19.00 Uhr

Ort

Kunsthhaus Zürich und evtl. andere Kunstinstitutionen

Aufbau der Kursnachmittage

1. Teil: Betrachtung
2. Teil: Diskussion und weitere Verarbeitung

Kursleiter

Bruno Haldner, cand. lic. phil. I (Kunstgeschichte)

Berater

Christian Etter, Berufsschullehrer

Anzahl Teilnehmer

15 pro Kurs

Lernziele

- Schwellenangst vor Museumsbesuchen bzw. -führungen nehmen; mit dem Museum vertraut machen, u. a.
 - «technisch»: Struktur des Museums
- «emotionell»: dass man kein Kunstspezialist sein muss, um Kunst zu betrachten und andern lebendig vermitteln zu können.
- Sehen lernen und Sehen lehren.
- Verbindungen schaffen zwischen Bilder-Welt im Museum und Bilder-Welt ausserhalb des Museums.
- Dem Lehrer Möglichkeiten aufzeigen, wie der Transfer zu den Schülern aus dem Erlebten hergestellt werden kann.
- Verschiedene Arten der Kunst- bzw. Ausstellungsbetrachtung kennenlernen (z. B. nach Thema, nach Stil usw.)
- Verschiedene Medien in die Kunstbetrachtung einbeziehen (z. B. Plastik, Video, Foto).
- Den Museumsbesuch im Klassenzimmer verarbeiten.

Anmeldung

für den Kurs 1: bis 10. April 1981; für Kurs 2 und 3: bis 30. April 1981 mit dem Formular des Berufsbildungsamtes über die Schulleitung an das kantonale Amt für Berufsbildung, Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich.

Auskunft

durch Dr. E. Wettstein, Telefon 01 / 259 26 96

Das neue schweiz. Kindesrecht

Eltern-Rechte/Kinder-Pflichten Kinder-Rechte/Eltern-Pflichten

Herr Jules Portmann, Amtsvormund der Stadt Zürich und Elterngruppenleiter, informiert Eltern, Lehrer und Jugendliche über das neue Kindesrecht. Berücksichtigt werden besonders Probleme, die mit Schulkindern und Jugendlichen entstehen. Die Probleme werden anhand praktischer Beispiele besprochen. Schulgemeinden, die an einer Orientierungsveranstaltung interessiert sind, erhalten nähere Auskunft vom Referenten direkt: Jules Portmann, 3. Amtsvormund, Selnaustrasse 11, 8039 Zürich, Telefon 01 / 201 04 10.

Arbeitskreis Bewegung und Tanz

Werk- und Erfahrungswoche in Bewegung und Ausdruckstanz

Hauptkurs:

Körpergefühl und Körpertechnik — Erfahren und Ueben des dynamisch-rhythmischen Bewegungsantriebs — Gestalten mit Formen und Raumrichtungen (Raumlehre)

Wahlfächer:

Chorische Bewegung — Dramatische und lyrische Gruppenchoreografie — Maskenbilden und -tanz — Rollenspiel und Tanz: ein Bewegungsspiel

Dozenten:

Dipl. Fachkräfte aus dem In- und Ausland

Ort:

Kastanienbaum (bei Luzern), mit Unterkunft (Hotel oder Touristenlager)

Datum:

13.—18. Juli 1981

Kursgeld:

Fr. 240.— (Vollstudierende Fr. 175.—)

Teilnahme:

Es werden Anfänger- und Fortgeschrittenengruppen gebildet

Anmeldung:

Arbeitskreis Tanz, Josefstrasse 32, 8005 Zürich, Tel. 01 / 202 91 33

Volkshochschule des Kantons Zürich

Kurse Sommersemester 1981

Einschreibungen:

Montag, 16. März, bis Samstag, 28. März 1981

Öffnungszeiten des Sekretariates:

Montag, 16. März	07.15—19.00 Uhr
Dienstag bis Freitag	08.00—19.00 Uhr
Samstag	09.00—13.00 Uhr

Ferienkurse im Schloss Münchenwiler

Die Volkshochschule Bern organisiert auch dieses Jahr wieder ihre bereits traditionellen Ferienkurse im Schloss Münchenwiler (nahe bei Murten). Obwohl diese Kurse grundsätzlich allen Erwachsenen offenstehen, bieten einige ganz besonders für Lehrer wertvolle Anregungen und Fortbildungsmöglichkeiten:

Das Programmheft «*Ferienkurse 1981*» mit allen näheren Angaben und mit Anmeldeformular ist erhältlich im Sekretariat der Volkshochschule Bern, Bollwerk 15, 3001 Bern, Tel. 031 / 22 41 92.

Voranzeige

Die diesjährige kantonale Berufsschullehrerkonferenz findet am 10. November 1981 in *Uster* statt.

Lehrerkonferenz der Berufsschulen des Kantons Zürich

Schweizerisches Jugendschriftenwerk

Die SJW-Hefte sind erhältlich bei den Vertriebsstellen in den Schulen, in einzelnen Buchhandlungen sowie bei der SJW-Geschäftsstelle, Seehofstrasse 15, 8008 Zürich, Telefon 01 / 215 72 44.

1. Neuerscheinungen

«Zitas Zitronen» (Nr. 1562), von Werner Kuhn. Reihe: Sachhefte, Unter-/Mittelstufe.

«Dies ist ein . . .» (Nr. 1563), von Christian Wesp. Reihe: Bilder und Geschichten, Vorschule, Kindergarten, Unterstufe.

«Die grosse Wand» (Nr. 1564), von Emil Zopfi. Reihe: Literarisches. Oberstufe.

«Roter Gentleman und weisser Jäger» (Nr. 1565), von Max Bolliger. Reihe: Biographien, Oberstufe.

«Die Waschmaschinenmaus» (Nr. 1566), von Maja Gerber. Reihe: Für das erste Lesealter, Unterstufe.

«Starworld» (Nr. 1567), von Zweibe Seidenberg. Reihe: Theater, Oberstufe.

«Rauschgift ist . . . Gift» (Nr. 1568), von Robert Schönbächler. Reihe: Sachhefte, Oberstufe.

«Ich und Du» (Nr. 1569), von Verena Wittenwiller. Reihe: Die andern und wir, Unter-/Mittelstufe.

2. Nachdrucke

«Die Bremer Stadtmusikanten» (Nr. 1080), von Cäcilia Hersche. Reihe: Bilder und Geschichten, Vorschule, Kindergarten, Unterstufe.

«Omars schwarzes Piratenschiff» (Nr. 1166), von Hans Zysset. Reihe: Lebenskunde, Mittelschule.

«Rotkopf, wo ist dein Vater» (Nr. 1361), von Ursula von Wiese. Reihe: Lebenskunde, Mittelstufe.

«Kinder wie du» (Nr. 1435), von Herberich/Bolliger. Reihe: Sachhefte, Unter-/Mittelstufe.

Die Berufssituation junger Lehrer

Eine empirische Untersuchung über Probleme, Einstellung, Befinden und Schulsituation von Berufsanfängern an Primarschulen des Kantons Bern. Von Bernhard Cloetta und Urs K. Hedinger. Schriftenreihe der Erziehungsdirektion des Kantons Bern. 242 Seiten, kart. Fr. 24.— (Verlag Paul Haupt Bern).

Ausstellungen

Kunsthaus Zürich

7. März bis 20. April 1981

Ausstellung im Foyer

MANON — Foto-Performances 1978/79/80

Zoologisches Museum der Universität Zürich

Künstlergasse 16, 8006 Zürich, Telefon 01 / 257 23 31

Tonbildschauprogramm:

Als Ornithologe im Amazonasgebiet

Die Lagune als Lebensraum

Das Waldameisenproblem

Zürichsee-Geographie

Tiere des Seebodens

Filmprogramm:

1. bis 14. April Amphibien

15. bis 30. April Der Termitenstaat

Unterlagen für Lehrer zur Vorbereitung und Gestaltung des Museumsbesuchs sind bei der Aufsicht erhältlich oder können vom Museum angefordert werden.

Oeffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 9—17 Uhr

Samstag und Sonntag 10—16 Uhr

Montag geschlossen, Eintritt frei

Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich

Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich

Di—Fr 10—18 Uhr

Mi 10—21 Uhr

Sa, So 10—12, 14—17 Uhr

Karfreitag bis Ostermontag geschlossen

bis 5. April 1981

Halle

Japanische Fotografie von heute und ihr Ursprung

bis 3. Mai 1981

Foyer, Ausstellungsraum 1. Stock, Hauptgebäude

Abschlussarbeiten 1981 der Kunstgewerbeschule Zürich/Schule für Gestaltung

Fachklassen für Wissenschaftliches Zeichnen, für Textilgestaltung

bis 17. Mai 1981

Fachklasse für Innenarchitektur und Produktgestaltung

Ausstellung im Seedamm-Kulturzentrum Pfäffikon SZ

Der frühe Hodler

Das realistische Werk 1870—1890

Ein umfassender Teil aus Ferdinand Hodlers Frühwerk — vor rund hundert Jahren geschaffen — wird vom

11. April bis 14. Juni 1981

im Seedamm-Kulturzentrum Pfäffikon SZ ausgestellt.

Das Seedamm-Kulturzentrum offeriert den Lehrkräften der oberen Volksschulstufen, der Berufs- und Mittelschulen seine Dienste und Unterlagen (Hodler-Bulletin, das zur Ausstellung erscheinende Buch «Leben und Werk des jungen Hodler», Lehrerdokumentation) und sieht für Lehrerinnen und Lehrer spezielle Einführungen vor:

Dienstagnachmittag, 14. April 1981,

Donnerstagnachmittag/-abend, 23. April 1981

Interessenten sind eingeladen, Unterlagen beim Sekretariat des Seedamm-Kulturzentrums, 8808 Pfäffikon SZ, anzufordern (Tel. 055 / 48 39 77 oder 21 91 61).

Metallarbeiterschule Winterthur

Die gute Lehre

Fachschule für Mechanik und Feinmechanik

Wir ersuchen die Herren Lehrer der Oberstufe, Schüler, die Interesse an der Erlernung eines Berufes in der Metallbranche haben auf die Möglichkeit der Ausbildung an der Metallarbeiterschule aufmerksam zu machen.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne Unterlagen zur Verfügung oder ermöglichen Ihnen die Besichtigung unseres Betriebes mit Ihren Schülern. Entgegen der oft verbreiteten Meinung haben gute Realschüler durchaus alle Chancen, die Aufnahmeprüfung zu bestehen.

Wir vermitteln eine vielseitige Ausbildung in Praxis und Theorie für die Berufe Maschinenmechaniker und Feinmechaniker. Diese Berufe bilden die Grundlage für alle Tätigkeiten auf mechanisch-technischen wie auch elektrotechnisch-elektronischen Gebieten.

Fähige Schüler haben die Möglichkeit, die Berufsmittelschule zu besuchen. Unsere offiziellen Besuchstage sind am 20. und 27. Mai 1981 (nachmittags). Die Aufnahmeprüfung findet am 10. Juni 1981 statt.

Weitere Auskünfte erhalten Sie durch Telefon 052 / 84 55 42.

Offene Lehrstellen

Kantonsschule Zürcher Oberland

An der Filialabteilung Dübendorf (Maturitätstypus B, C, D und Lehramt) sind auf Frühling 1982 folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle in Deutsch in Verbindung mit einem andern Fach

1 Lehrstelle für Mathematik evtl. in Verbindung mit einem andern Fach

Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein und ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Fähigkeit und Lehrtätigkeit an der Mittelschule besitzen.

Vor der Anmeldung ist vom Sekretariat der Filialabteilung Glattal, Schulhaus Stägenbuck, Zwinggartenstrasse 28, 8600 Dübendorf, schriftliche Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis 20. Juni 1981 der Filialabteilung einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Kreisschulpflege Winterthur-Veltheim

An unserer Primarschule ist per sofort

1 Lehrstelle an der Unterstufe

durch Wahl definitiv zu besetzen. Die amtierende Verweserin gilt als angemeldet.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis 30. April 1981 an den Schulpräsidenten zu richten: Kurt Schuler, Weinbergstrasse 42, 8400 Winterthur.

Kreisschulpflege Winterthur-Veltheim

Werkjahr Dietikon

Wir suchen auf Beginn des neuen Schuljahres 1981/82 oder später einen

Schulleiter

der die drei Werkjahr-Abteilungen (2 Knaben- und 1 Mädchenabteilung) führen möchte. Zwei Fachlehrer für Holz und Metall betreuen die Schüler in den modernen Werkstätten. Der Jahreskurs vermittelt den Knaben und Mädchen des 9. oder freiwilligen 10. Schuljahres das Rüstzeug für den Uebertritt in das Berufsleben.

Aufgabenbereich:

- Leitung des Werkjahres
- Erteilen des theoretischen Unterrichtes
- Organisation des Schulbetriebes und der Schnupperlehren
- Hilfestellung bei Lehrstellensuche
- Kontakt zu Eltern und Oeffentlichkeit

Anforderungen:

- Ausbildung als Real- oder Oberschullehrer oder ähnliche Ausbildung
- Mehrjährige Praxis an einer Oberstufenklasse, Berufswahlschule oder Berufsschule erwünscht
- Kenntnisse über industrielle und gewerbliche Berufe

Wir bieten:

- Besoldung gemäss Besoldungsverordnung der Stadt Dietikon
- Weiterbildungsmöglichkeit
- Modern eingerichtete Räumlichkeiten

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen wollen Sie bitte richten an: Herrn J.-P. Teuscher, Schulpräsident, Postfach, 8953 Dietikon. Für telefonische Auskünfte steht ihnen der Präsident jederzeit gerne zur Verfügung (Tel. 740 81 74).

Die Schulpflege

Schulpflege Uitikon

Wir suchen auf Schulbeginn (21. April 1981)

1 Logopädin/Logopäden für ca. 8 Wochenstunden (IV-Berechtigung!)

1 Legasthenie-Lehrer(in) für ca. 5 Wochenstunden

oder eine(n) vollamtliche(n) Logopädin/Logopäden, die/der beide obigen Aufgaben übernimmt, ergänzt durch einen individuellen Stützunterricht.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Dr. Rolf Hintermann, Ringlikerstrasse 27, 8142 Uitikon, Telefon Privat 54 53 13, Geschäft 362 95 58.

Schulpflege Uitikon und Albis

Primarschulpflege Unterengstringen

Auf Beginn des Schuljahres 1981/82 sucht die Primarschulpflege Unterengstringen

1 Logopädin für ca. 10—12 Wochenstunden

Interessentinnen, die gerne in einem angenehmen Arbeitsklima mit freundlichen Kollegen und einer aufgeschlossenen Schulpflege tätig sein möchten, senden ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn P. Niederbacher, Talacherstrasse 37, 8103 Unterengstringen (Telefon 01/750 26 40).

Die Primarschulpflege

Primarschule Bonstetten

An unserer Schule sind

2 Lehrstellen für die Unterstufe

1 Lehrstelle für die Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die derzeitigen Verweser gelten als angemeldet.

Allfällige Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis zum 21. April 1981 an den Präsidenten, Herrn R. Mäusli, Breitenacher, 8906 Bonstetten, zu richten.

Die Primarschulpflege

Heilpädagogisches und therapeutisches Zentrum Bezirk Horgen

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung

1 Physiotherapeutin/en

1 Ergotherapeutin/en

1 Logopädin/en

mit Bobath-Ausbildung

Ihre Arbeit umfasst die Behandlung von Säuglingen, Klein- und Schulkindern mit den verschiedensten Störungen oder Behinderungen. Ein wichtiger Teil Ihres Aufgabensbereiches ist die Elternberatung.

Für die gesuchten Therapeutinnen/en, die an einer Leiterfunktion interessiert sind, besteht die Möglichkeit, diese Aufgabe zu übernehmen.

Wir sind ein kleines Team, bestehend aus 2 Physiotherapeutinnen, 2 Heilpädagoginnen, 1 Ergotherapeutin, 1 Logopädin und 1 Sekretärin. Wir wünschen uns Kolleginnen/en, die selbständig arbeiten können, Teamfähigkeit und kritisches Engagement mit sich bringen.

Schriftliche oder telefonische Anfragen sind zu richten an: Heilpädagogisches und therapeutisches Zentrum, Zugerstrasse 64, 8810 Horgen, Telefon 01 / 725 69 19 (vormittags).

Schulpflege Küsnacht

An unserer Schule ist

1 Lehrstelle an der Sonderklasse D (Mittelstufe)

zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bewerber mit heilpädagogischer Ausbildung erhalten den Vorzug.

Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat, Dorfstrasse 27, 8700 Küsnacht, Telefon 910 41 41, zu beziehen.

(Bewerber(-innen) richten ihre Anmeldung unter Beilage eines Stundenplanes und Lebenslaufes an das Schulsekretariat.

Die Schulpflege

Oberstufenschulgemeinde Wetzikon-Seegräben

Auf Beginn des Schuljahres 1981/82 ist an unserer Oberstufe

1 Lehrstelle an der Realschule

definitiv zu besetzen. Der bisherige Verweser gilt als angemeldet.

Schriftliche Anmeldungen sind bis zum 11. April 1981 an den Schulpräsidenten zu richten: Dr. M. Schurter, Kreuzackerstrasse 30, 8623 Wetzikon, Telefon 01 / 930 45 68.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Maur

In unserer Schulgemeinde sind folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

3 Lehrstellen an der Primarschule (2 Unterstufen und 1 Mittelstufe)

Die derzeitigen Verweser gelten als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind an die Schulpräsidentin, Frau S. Trottmann-Zentner, Zürichstrasse 110, 8123 Ebmatingen, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Sternenberg

In unserer Schulgemeinde ist definitiv zu besetzen

1 Lehrstelle an der Real-/Oberschule

Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an Herrn F. Däppen, Präsident der Schulpflege, Unterer Sternenberg, 8499 Sternenberg.

Die Schulpflege
